





Strombecks macht den Eindruck des Rückzuges. Auch sonst scheint es, daß die „energischere“ Richtung, zu welcher Herr Bebel gehörte, die Überhand behält. Gegen die Frankfurter Resolution sind Proteste aus Hannover, Homburg, Offenbach, gegen die Fraktionserklärung solche aus beiden Deutschen Reichsabstzen, dann von der bessischen Landeskonservativen aus München und aus Elberfeld-Barmen eingegangen. Aus dem „Sozialdemokrat“ geht herner hervor, daß mehrere Mitglieder der Fraktion sich nach Zürich begeben hatten, um den entstandenen Streit bezulegen.

**Niederlande.** Die Herren Engländer haben es schon als eine schwere Beleidigung an, daß General Komarov nicht ihnen zu Hilfe gerufen wurde. Statt dessen wurde er von seinen Feigensherrn belohnt und belohnt, und bei seinen Landsleuten wurde er in wenigen Wochen zu einem der populärsten Generale Niedersachsens. Zugleich mit dem brillantengeschmückten Ehrensäule sollte General Komarov eine Arrente (Arrenden) nehmen, man in Niedersachsen die Pezzata, welche verdienten Personen durch billige Vergütung von Kronstücken zu gewähren werden, von 5000 Rubeln üblich auf die Dauer von 10 Jahren erhoben. Nach Ablauf der Anfangs bestimmt Zeit werden solche Arrenden dann meistens verlängert. Einflussreiche Bürger des Generals möchten aber an Allerhöchster Stelle darauf aufmerksam, daß die Auszahlung der Wöhridigen Arrente als Kapital, auf einmal, bei dem mit Glücksgütern durchaus nicht gerechnet General vielleicht noch mehr angebracht wäre. Daraus folgt der Kaiser die Arrente zurück und lebt statt dessen dem General Komarov nicht 50.000, sondern 100.000 Rubel als Dotationsauszahlung!

Die Eröffnung des Seekanals zwischen Peterburg und der Ussur ist in Gegenwart des Kaisers und der Kaiserin vollzogen worden. Als zum Zeichen der Eröffnung die Kaiserin das über den Kanal gewonne Band zerstört, donnerten die Kanonen. Die Kaiserliche Yacht „Derlachow“ mit dem Kaiser und der Kaiserin an Bord und einer großen Zahl von Dampfern fuhren in den Kanal ein. Die „Derlachow“ ging sodann auf die kleine Abrede hinaus, welche der Kaiser die Fregatte „Solebelsch“ inspirierte. Der Kaiser und die Kaiserin begaben sich nach Beendigung der Inspektion an Bord des Dampfers „Alexis“ nach der großen Abrede, ließen darüber zurück und ließ statt dessen dem General Komarov nicht

50.000, sondern 100.000 Rubel als Dotation auszahlung!

**England.** Die neue englische Bibelübersetzung der Universitäts-Oxford und Cambridge wurde am 18. d. M. mit einem Schlag in den Buchhandel gegeben. Die Autoren, welche 15 Jahre daran gearbeitet — von 16 Mitgliedern der Kommission sind während der Arbeit 10 gestorben — hatte ihre Not, das Geheimniß zu bewahren, denn als vor vier Jahren das neue Testament erschien, telegraphierte der Vertreter des „New-York Herald“ den Text des ganzen Bandes nach New-York und schädigte dadurch den Absatz sehr. Nach diesmal wurden von amerikanischen Agenten 200.000 Stück für ein einziges Exemplar vor der Ausgabe der Bibel gekauft. Die Herstellung des Buches geschah aus dem besten Kunspapier, von dem 250 Tonnen nötig waren. Die Auflage für Amerika betrug allein eine Million Exemplare. 1500 Biegefelle wurden zu den Einbänden verbraucht und mehr als 5000 Buchbinden waren mit Binden und Vergolden beschäftigt. Die Kommission holt 85 Verbindungen in 72 Sitzungstage ab. Der Bischof von Canterbury war der einzige Mann, dem man ein Exemplar der Bibel vor der Ausgabe anvertraute, nicht einmal die Königin erhielt ein solches früher als der Buchdrucker.

**Egypten.** Die Räumung des Sudans durch die Engländer verzögerte unter den bisherigen Anhängern derselben und den Europäern. Egyptern sc. im Innern des Landes einen gewaltigen Schaden. Aus Dongola sind bereits über 1100 Flüchtlinge nordwärts gezogen. In der Umgegend von Suakin halten die Engländer, obgleich sie dieselbe den Einwohnern wieder zu überlassen wünschen, zeitweise noch Schießübungen an die Sudanese ab. Am Sonntag Nachmittag 3. V. fuhr der gepanzerte Zug mit den Soldatenpanzern, 50 Mann des Shropshire-Regiments und einer gleichen Anzahl von Silber- und indischer Infanterie die bekanntlich eingeschlossene Eisenbahn entlang und überquerte eine starke Schaar Sudanese bei der sehr zeitgemäßen Arbeit des Festen des Oberhauptes. Als die Briten zu rasten begannen, zog sich der „Wind“ zurück, nachdem er Briten erlitten, die auf mehrere Hundert Mann geschlagen werden. Ein anderer „Habsenhausen“, der bei Handbuch der Eisenbahn beträchtlichen Schaden zufügte, entlief keine Handbücher. Durch viele unzählige Blutvergossen wie das eben erwähnte, kann natürlich nur die Wuth der Sudanese gegen alles Fremde gesteigert werden, und sobald Suakin wieder auf seine eigentliche Garnison eingerückt ist, wird der Kampf vor den Wällen der Stadt, wie bisher, wahrscheinlich nur mit gesteigerter Grausamkeit auf's Neue ausbrechen.

**Amerika.** Die große Möbelhöyük der Brüder C. Hermann in Newark ist abgebrannt. Der Schaden wird auf einen Millionen-Dollars geschätzt.

**China.** Aus Peking wird gemeldet, daß die russischen Vorposten an der Grenze der Manutschurië auf die chinesischen Vorposten geschossen haben.

**Australien.** Die englisch-deutsche Südpazifik-Kommission hat besonstlich beschlossen, den beiden Regierungen zu empfehlen, in der Sache keine Strafaktionen einzulegen. Außerdem die „Times“ erinnert hincmit, daß die deutsche Regierung hiermit einverstanden sei, sagt sie, dies beweise, daß in allgemeinen Fragen, welche die beiden Länder betreffen, Künftig Beizustand durchaus nicht ein jolches Unrecht gegen England zeige, wie es ihm vielfach zugeschrieben wurde.

**Orig.-Korr. vom 26. Mai. Paris. N.** Als gestern sich endlich zu später Stunde die Menge versammelte, sagte sich jeder: „Was wird der morgende Tag bringen? Eine neue Commune?“ und das sprach für die Wahrscheinlichkeit dieser Annahme. Neben mir hörte ich selbst einen Arbeiter mit wunderbarer Stimme ausspielen: „Wach! Freude, daß unterer nicht mehr sind; habe ich nicht meine gute Kinder bringend zu Hause, ich benahme mich anders diesen Schülern von Politiken gegenüber. Nun, in 4 Jahren ist mein Lehrer so weit, dann werden wir Anderes schen!“ Trost aller Verzweiflungen ist aber der heutige Tag, ruhig verlaufen, das Verhandl. Amouroux gab nicht die geringste Veranlassung zu einer Polizeiprovokation. Schon von 9 Uhr ruhig stand eine ungeheure Menschenmenge vor dem Hause 37 der Rue Turenne de Vincennes, welches zweites Stockwerk der verstorbene Deputierte von St. Etienne bewohnt hatte. Der Saal, mit einer rothen Decke bedeckt, war in den schwaz drapierten Hof gebracht, der ganz von Stühlen angefüllt war. Man konnte aber neben den rothen Stühlen auch die gelben und schwarzen, sowie viele Perlenketten und einen trifolaren Kranz mit Kreuze umwunden bemerken. Fünf rothe, mit Antikresten versehene Banner flatterten in der Luft, ohne daß die Polizei es erlaubt hätte, sowie ein roth und blaues Banner der Hutmacher. Die Haltung der Menge war durchaus würdig, die Truppen, welche vor dem Trauerbauwagen aufgestellt waren, brauchten bloß die militärischen Ecken zu geben und hielten nicht anders einzutreten. Die Militärmusik spielte mehrere Trauermärsche, ehe der etwa 10.000 Personen starke Zug sich in Bewegung setzte. Kein Zwischenstopp, auf dem zweiten Wege bis zum Porte Lachaise, nur ungeheuerer Zugang von Arbeitern. Die Deputiertenkammer hatte die durch das Porte bestimmten Deputierten entföhrt, die in Staatsräthlichen bis zum Reichstag folgten. Auf dem Rückhof herrschte die größte Ruhe, als Tom Mewiller die Reise der Steben eröffnete. Er reiste die Eigenschaften Amouroux als Bürger und Gatten, Henry Moret, Abgeordneter und Chefredakteur des „Radical“, erinnert unter Thränen an die vielen Kämpfe, welche der Dabingeschiedene zu beenden hatte. Er behielt aber alle Eigenschaften, welche ihn zu einem Liebling des Proletariats machen mußten, und sein letzter Akt war eine That zu Gunsten der Notleidenden und Gefangenen, die Verlängung des Verbrecher-Exports. Sein Leben war eine große Predigt seiner Lebze: „Emanzipation der menschlichen Gesellschaft und Triumph der sozialen Sache.“ Dröhrender Beifall und Rufe: „Es lebe die soziale Revolution!“ folgten diesen Worten, denen sich eine Rede des Präsidenten des Municipalrats Württemberg anschloß, in welcher derselbe einen Abriß über das Leben des Abgeordneten Loire gab, der während der großen Kämpfe der Republik gegen Deutschland und Preußen die Armen vertheidigte, nicht stob, sondern in ihren Bogen und Entbehungen teilte. Er wußte am Besten, daß das Volk wollte und was es verdurste. Er war der ehrigste und der verbrecherischste Regierung (Beifall). Wir vertheidigen uns Wohl gegen die Prostitutionen der Polizei und erachten gleich in als einzige Belohnung des Streiter der Commune Anerkennung der Heldentum und Gerechtigkeit ihres der Menschheit Wohlverdienenden Werke. (Rufe „Es lebe die Commune!“) Geoffroy, im Dienst des Revolutionärs, ermahnt seine Freunde dem Beispiel Amouroux nachzufolgen und so die Republik vor Bordinismus und Arbeit zu bewahren und lebt bei den täglichen Arbeitern zu lämpfen. Die Staatsform, welche der Hingeschiedene so ehrenvoll vertrat: „soziale und revolutionäre Demokratie!“ Diesen Worten folgte ein solche beispiellose Bewegung, und so viele Hochrufe für die Commune wurden laut, daß man einen Augenblick an eine erste

Schlafstrophe dachte, jedoch legte sich die Menge gegen, als andere Freunde folgten. Bloudet, ein Bergmannsarbeiter, gab im Namen seiner Gebrüder den Gefährten der Freiheitserklärung, daß sie unter der Erde nicht nur nach Metallen gräben, sondern auch für die Sache der Revolution thätig wären. Bateman und Blavet busligten dem „Arbeiter“ Amouroux und Lucipia, Redakteur des „Radical“, denkt die Gelegenheit gegen die „Grausamkeiten“ der Regierung auf dem Porte Lachaise am Sonntag und gestern zu protestieren und schloß: „hätte der unbarmherzige Tod nicht den Mund dieses Mannes hier für immer geschlossen, so würde dieser verdorbene Streiter der Republik gewiß heute in der Deputiertenkammer laut seine Stimme gegen die Gewaltthat des Cabinets erheben, das mit den Bezeugnissen auch die Schlechtigkeiten seiner Vorgänger fortsetzt.“ Dann sprachen noch Jamin, der Präsident der Voge der Menschenrechte und mehrere Deputierte von Vereinen, deren Mitglied des Reichstags war. Komisch klug die Rede eines Bürgers aus St. Etienne, der auf einem anderen Große sitzend einen Speech verlas, der beginn: „Im Namen der Männer von Barthé, von Blanqui und Lagrange“, womit er von Anfang an jeden anderen Redner unterbrochen hatte, so daß schon, trotz des ernsten Thres, allgemeine Heiterkeit jedem Redebewerber folgte. Schließlich kam Sicht noch dazu, sein „Gelübde ewiger Treue der Revolution und ewiger Hofs der Bourgeoisie“ zu Gebote zu bringen und einige Hochrufe auf Revolution und Commune zu provozieren. Die Menge verließ sie sehr langsam, doch ziemlich still; selbst am Ausgang war ein gewaltiger Kontrast mit gestern. Die rothen Fahnen, welche man im Innern des Reichstags gebildet hatte, wurden diesmal in ihre Tüttalte gestellt und verliehen ihre Farben den Gottesacker durch eine Hinterthür, die nach der Rue du Regnos führt. — Im Triumphbogen, als Hauptthor des Reiche Victor Hugo's für zwei Tage, ist eine Statue von 22 Metern Höhe erbaut und der Triumphbogen nach drei Seiten hin geschlossen, nur nach den elwischen Feldern zu ist er geöffnet. Unter Draperien von Gräfe und Jaudin treten die Worte hervor: „Kunstreich betraut Victor Hugo.“ dazwischen sind Wappenschilder mit den Initialen des Dichters in einem Vorbertram angebracht. Fahnenabtschilde und grüne Orffianen ziehen den ganzen Platz; des Nachts werden Jadeln die Umgegend erhellten und die ganze Zeit der Ausbildung über in kurzen Bajonetten Artilleriesalven abgegeben werden. Die älteren Mitglieder der Schülervatertumme und die Patriotenliga werden die Totenwache haben. Der Verleihung wird im Gefolge einer Eskadron der republikanischen Garde vom Gouverneur von Paris mit seinem Stabe eröffnet. Dann ein Regiment Kürassiere und ein Bataillon Infanterie und Artillerie von Vincennes, mit verhüllten Trommeln und voller Militärmusik, hierauf ganze vierzehn Bogen mit den Kränzen und dann erst der Armenleichtentzogen, gefolgt abermals von Kränzen, dann die Tepulatton der Geburtsstadt Hugo's. Beifang, die Mitglieder der Akademie, der literarischen und dramatischen Gesellschaft, die Vertreter der Regierung der Municipalität von Paris, die Senatoren und Deputirten, die Presse, die Studenten, die übrigen Gesellschaften und die Abgeordneten des Hauses. Die Begegnungskommunion hat die Öffnung des Bildhauers Delou angemommen, eine Menge der Republik über dem Portal zu errichten, ebenso das Anecketen Edition's, den ganzen Platz mit elektrischem Lichte zu beleuchten.

### Geuilletton.

„Die Anne-Viese“, das einst außerordentlich beliebte, volksblümliche Schauspiel von H. Berich, geht heute (Freitag) im Alte Städter Hoftheater (neu einstudiert) in Scène. Gräul, Böhl, Böckel, Böckel mit: Herr Matzofsky (Fürst Leopold), Frau Bayer (Aurélia Henriette), die Herren Jäger, Grube, Bauer und Detmer (Höfle, Marquis, Holmansch, Georg).

„Zu Neustädter Hoftheater wird nächsten Sonntag die Abonnenten des 6. Juni, gegeben.

**Neustädter Hoftheater.** Zum ersten Male „Die Wette“, Operette von Jul. Zöbler, Musik von Alphonse Mancini. Neu einstudiert: „Die Augen der Liebe“. Lustspiel von Wilhelm v. Hartmann. — Bekanntestes Werk war „Die Wette“ schon aufgewichen und es sollte den Autoren dieser kleinen Opern-Novität deshalb nicht erstaunlich sein, daß durch Erwähnungen des Aufschwungs die Erwartung zu sehr gespannt wurde. Deshalb angenehmer mußten sie nun von der recht feindseligen Aufführung des Werkes von Seiten des sehr zahlreichen Publikums übersieht sein. „Die Wette“ ist im Gegenzug zu den vorspannen oder frivolen Ausstattungsoperetten ein harmloses Vierpfeiler ein Genie, das früher weit leichter Eingang fand und beliebter war, als bei dem jüngsten überreiten Theaterpublikum, welches an musikalisch-dramatischen Biezenbünden wenig Geschick findet. Einem entzückten Herren, der nach Aufführung der Operette äußerte: „Tant le bruit pour une — Operette!“ stimmen wir nicht bei, denn wir freuen uns über manche melodische Blüthe der Musik, sondern Gefallen an dem gemütlischen Geiste des kleinen Oper oder des Singspiels noch weitere Beachtung und Förderung finde. Inhalt und Ausbildung der Handlung sind schlicht und gefällig. Man muß sich eben ungebiogen der Schatzdolle hingeben und Vergleiche mit höheren Opern unterlassen. Dem „Bähler“ des Libretto ist ein dazu passender musikalischer Neuner zugegeben. Die Musik gewinnt und durch Anmut, hübsche, anprinziale Melodien und gemütlichen Ausdruck. Dass die Gestaltungskunst des jungen Komponisten noch nicht erheblich ist, wird bei einem Anfänger fast selbsterklärend erscheinen. Mit Recht verachtet er sich erst mit Kleinem, um dann an Großeres sich zu wagen. In der Liedform ist er am glücklichsten, sollte aber häufig und gelegentlich, Man muß sich eben ungebiogen der Schatzdolle hingeben und Vergleiche mit höheren Opern unterlassen. Dem „Bähler“ des Libretto ist ein dazu passender musikalischer Neuner zugegeben. Die Musik gewinnt und durch Anmut, hübsche, anprinziale Melodien und gemütlichen Ausdruck. Dass die Gestaltungskunst des jungen Komponisten noch nicht erheblich ist, wird bei einem Anfänger fast selbsterklärend erscheinen. Mit Recht verachtet er sich erst mit Kleinem, um dann an Großeres sich zu wagen. In der Liedform ist er am glücklichsten, sollte aber häufig und gelegentlich,

aber ebensowenig Echtheit und Natürlichkeit, wie ihr Echte. Sie hilft sich eben mit theatralischer Echtheit und mit äußerlicher Routine. Tieflich gelangten dem Herrn Bauer der blonde, schwatzige Maroli und dem Herrn Höfle die Bezeichnung der Baronin Leonie. Die Herr Jäger fand sich mit der nichtigen Nebenrolle des alten Grafen Steinbach bestens ab. B. Seubert &c.

„Wallfahrt“ sich oben Genuss geboten und das geniale Werk mit Enthusiasmus aufgenommen hatten, fanden sich nun auch die Blingstigste Dresden bei der Wiederholung des Dramas am Mittwoch sehr zahlreich ein und brachten den Clapstühlen, welche insgesamt bestens Kunstler entfaltet und ihre Aufgaben immer schöner erfüllten, höchste Bewunderung entgegen. Biele rührten, daß sie anderswo eine so doldende Orchesterleistung nicht gefunden. Zeit ist auch in der Szene der Wallfahrt Alles viel süsser und wundrer geworden. Die Brunnihölde des J. Malen und der Ziegmund des Herrn Gudelius entzückten alle über. Am Schluß stieg der Beifallsapplaus am höchsten und viele Herzen lohnten die rühmlichen Thaten der Künstlerkunst.

„Reisenstbater.“ Herr Director Steiner hat während

der nun zu Ende gehenden ersten Saison seines Regiments mit seinfältiger Unschuld viel von Neuem und Interessantem zu bringen verstanden: glanzvoll ausgestaltete Operetten, Novitäten verschiedenster Art, illustre Gäste u. s. w. und läßt nun die Saison musikalisch ausblühen durch das entscheidende Spiel zweier jugendlicher Violinistinnen, die mit den kleinen zarten Fingern die harten Schwierigkeiten der Technik bereit siegreich überwunden haben. — Die Western Clotilde und Adelaida Milanollo, Nichten des vor einigen Jahren berühmten Schwesternpaars Marie und Antonino Milanollo, haben daß diese eigen gewogene Talent zum Geigenspiel gerettet und entfaltet es bei beiderdem amüsigem Auftreten in herzgewinnender Weise, wobei noch besonders anzuerkennen und erfreulich ist, daß sie vorwiegend Kompositionen melodiöster Art studiert haben und nicht von jenen Bravourkompositionen auf-tischen, deren sogenannte Schönheit der Hörer erst etwa auf dem Umwege „eingehendes Studium“ erhalten kann und die leider oft sehr viel Kosten, aber sehr wenig „Musik“ enthalten. Ungezwungen und graciosi führen sie den Bogen und zaubern bei immer gleichbleibender Reinheit der Intonation, namentlich in dem von ihnen als Specialität gegründeten Unionsspiel, das aus ihren Geigen heraus, was diesem Instrument vor allen andern hervorragend eigen ist, wohlbauend Geisang. Dabei sind die Nädchen im Besitz vorzüglicher Instrumente und haben trotz ihrer Jugend beide niemlich großen Ton. Das Zusammenspiel Beider dürfte in der That unfehlbar sein; nach haarscharrem Einzelns flingen die Töne, Klüte und Figuren wie aus einem Instrumente kommend, nur wundriger. Impressionen. Nach den Einzelvorträgen zu urtheilen, neigt die ältere 15-jährige Clotilde mehr zur Erziehung ernster, schwermütiger Musik, die flingert 12-jährige Adelaida zu bewegter, lebhafter Anmut des Vortrags in Beiden für ihr Alter in vorzragendem Maße eigen. Das Publikum verblikt sich anfangs abwartend, brach aber schon nach den ersten Sätzen in stürmischen Beifall aus, der sich im Laufe des Abends mehr und mehr steigerte; möge den jungen Künstlerinnen aber auch reicher Erfolg in dem Umwege „eingehendes Studium“ erlaubt haben. Von Straßenmusikantinnen, die welche nie ein Konzert in Turin fanden und auf ihr großes Talent hin erkannen, haben sie sich im Vorjahr Konzertoratorium zu ihrer jetzigen Künstlerkunst emporgearbeitet. — Drei sehr beflüglichte Einzelns wurden vorgestern Abend neben den musikalischen Vorträgen gehalten, von denen der Schwanz „Nerolin“ von S. Schumann erstmalig zur Aufführung kam. In diesem zeigte sich der neu engagierte Komitee, Herr Kritie, im vorlebhaftesten Lichte, formlich und charakteristisch. Die Idee des Stüdes ist drollig, nur etwas zu lang ausgezogenen. Jedemal amüsierte sich das Publikum an allen drei Schwanztönen, welche die Künstlerin des Kgl. Theaters und mit den Schwanzmusikantinnen desselben genau bekannt. Das war die Veranlassung, daß Schwan „Nur nicht reden“ von J. Stux ist der Sinn und der Inhalt zu erheben, daß hier der sonst so vielseitige und treifliche Darsteller, Herr Donno, nicht am Platze war, da er bei dem Bemühen, die bier nothwendig eminenten Jungengläufigkeit zu entwickeln, leider recht oft undeutlich ward. O. K.

Die Violinistinnen Milanollo sehen ihre Concert-Mitwirkung im Residenztheater, da sie Erfolg hatten, noch bis einschließlich Sonntag, den 31. d. fort. Durch kontinuierliche Verpflichtungen gebunden, können sie ihr Gastspiel nicht noch länger ausdehnen und werden nächste Woche in Karlsbad und Prag concertieren.

Am Hoftheater zu München findet am 1. Juni die erste Aufführung des vielbegehrten und jetzt überall mit Erfolg gegebenen Schauspiels „Marguerite“ von Fr. Lopuel-Elielie statt. „Aus Hannover wird mit dem Berliner Blatt“ folgendes berichtet: „Oberst a. D. August Meyer in hier am Herzschlag geblieben. Früher lange Jahre im hannoverschen Leibregiment Offizier, war er ein passionierter Besucher des Kgl. Theaters und mit den Verhältnissen desselben genau bekannt. So war die Veranlassung, daß König Georg ihn dem Intendanten Graf J. Blaten zur Unterstützung des Titels eines Vice-Intendanten. Als im Frühjahr 1853 der Intendant Graf Blaten wegen eines Verwirrung mit dem König Georg sein Amt niedergelassen, wurde A. Meyer mit der einheimischen Leitung beauftragt. So fanden ihn die Ereignisse des Jahres 1853, welche die Existenz des Kgl. Theaters zu bedrohen schienen. Drei schwierige Blätter gegenüber lagte Meyer sein Amt nieder, und so ging bei Wiedereröffnung des Theaters die Intendantur auf Herrn v. Beugnies über, bis an dieser Stelle im Frühjahr 1857 der schwierige Intendant v. Bironart trat. Während seines Dienstes als Hauptmann im Leibregiment war Meyer im Anfang der fünfziger Jahre das Objekt eines Attentats. Als die Wachtparade auf dem Waterlooplatz versammelt war, trat ein Tambour seiner Compagnie, der kurz vorher bestraft war, aus Reich und Glied auf Meyer und schoss auf ihn. Meyer blieb unverletzt, der Tambour wurde vom Kriegsgericht zum Tode verurtheilt und wenige Tage später erschossen.“

Herr Bionofortefabriant H. Wolfram hat jetzt eine neue Erfindung, durch welche der Klavieron ein außerordentlich voller, vielsamer, singender und weitragender wird, zum Patent angemeldet.

Der bekannte Gesangverein „Hippolyte“ in Meissen bringt brennrich eine interessante neue Komposition, „Agathe“ von Paul Umlaut, zur Aufführung, welcher der aus Wien gebürtige Schauspieler bestimmt bewohnt wird.

Die feierliche Beerdigung Victor Hugo's wird nächsten Montag in Paris stattfinden, wo auch musikalische Vorbereitungen getroffen werden. Chöre der Großen Oper, der Komischen Oper, des Conservatoriums sc. stimmen Trauergesänge an und das etwa 200 Musiker umfassende Orchester spielt die Victor-Hugo-Ouverte von Saint-Saëns. Da kommt der Komponist freilich nicht nach Karlsruhe, um Beisetzung zu überwachen.

Leconte de l'Isle soll Nachfolger Victor Hugo's in der Académie Francaise werden, weil der verstorbenen Dichter selbst die Nachfolgeschule empfohlen hatte.

Adelina Patti unternimmt in nächster Zeit unter Direktor Pollini ihre letzte Großspiel-Tournee durch Europa.

„Prinz Soleil“ (Fürst Sonne) besteht sich ein neues Ballett (mit Text), welches in einigen Monaten am Operntheater zu Paris aufgeführt werden soll. Als Neuheit sollen dabei einige Chansons und Couplets gehingen und Dialoge eingespielt werden.

Die Redaktion des bekannten Organs der „Deutschen Büchergesellschaft“ geht am 1. Juni in die Hände des Herrn Dr. Alwin Radde, Dramaturg am Friedrich-Wilhelms-Theater in Berlin, über.

**Oberschweizer-Gesuch.**

Ich suche einen wichtigen Oberschweizer auf ein Rittergut zu 60 St. Weißfahne. Antritt per sofort oder spätestens 15. Juni. Beiglückige Miete einzufordern an

**Wilm. Steinmüller,**  
Agent, Döbeln, Ritterstraße 174.

**Ein tüchtiger**

**Mädchen**  
anständiger Eltern, welches Lust hat, die Weinhändlerbranche zu erlernen, findet gleichzeitig Gelegenheit, sich im Weinhändlerbetrieb auszubilden. Gebr. Ikenburg, Almallenstraße 5.

Für ein Blumenfabrik. Geschäft wird zu selbstständiger Betreibung derselben und für die Reise ein durchaus zuverlässiger Gutezeugnisse erwünscht.

**Kaufmann**  
sofort zu engagieren gesucht. Bei der Branche Vertraute sind bevorzugt. Öfferten erbeten unter A. S. 356 postlagernd Gedächtnis in Sachsen.

**Ein Philologe**  
aus guter Familie, wiedem durch die Staatsprüfung die Belebung Lateinisch-Griechisch an der Oberrealschule zu lehren, zuverlässig wurde, wird auf die Dauer von 1-2 Jahren für Paris als Hauslehrer unter günstigen Bedingungen gewünscht. Unterricht und Photographie erbeten. Öfferte unter B. 7508 bringt Rud. Mosse in München.

**Ein Schneidermädchen**  
wird sofort gesucht. Nur solche mit besten Empfehlungen wollen Öfferten mit Beifügung der abschriftlichen Zeugnisse unter C. T. 145 an den "Invalidendant" Dresden einenden, eventuell ist dann verlängert Vorstellung zu Wunsch notwendig.

**Ein Steindrucker**  
für eine Buchdruckerei, welche auch im Ueberdruck bewandert ist, findet angenehme Stelle nach auswärts, Nähe Rathausstr. 9, 3. Art.

**Ein Wagenlafirer**  
sucht für dauernde Arbeit

**E. Kleeberg,**  
Wagenfabrik, Meissen.

**Züchtige**  
**Öfenjäger**  
sucht sofort bei dauernder Beschäftigung Wilm. Finger, Carlsbad i. Böhmen.

Für eine Buchdruckerei w. 15. Juni 1 Mädchen gesucht, w. das Einlegen u. Rundtun a. d. Schnellpressen verlebt. Ausl. erh. Exp. des "Saganer Wochen."

**Einige junge**  
**Mädchen**  
aus erst. Familie, die möglichst schon in einem Geschäft tätig waren, suchen vor 1. Juli oder später auf unter Lager. Verdienstliche Vorstellung erbeten.

**Gelbke & Benedictus,**  
Schäferstraße 4.

**Wirthshästerin-Gesuch.**

Eine Wirthshästerin zur Stütze des Hauses, von 18-20 Jahren, wird sofort oder bis den 15. Juni gesucht. Mädchen aus Wirtschaftsschule werden bevorzugt. Gehaltsunter H. K. 28 lagernd haustest Dresden erbeten.

**Arbeitsbücher gesucht**  
Kinderabteilung Hospitalplatz Nr. 4.

**Eine gebildete**  
**Wirthshästerin**  
für ländliche Haushaltung wird zum baldigen Antritt von einem einzelnen Herrn gesucht. Öfferten unter B. D. 217 "Invalidendant" Leipzig erb.

Junge Mädchen können die **Vornehmsten** Dienstberei gründlich erlernen bei Geschäft Burdach, Ostra-Allee 28. Auch wird dabei ein anhändig. Mädchen zur Hilfe verlangt.

**Ein tüchtiger**  
**Schreiber,**  
im vergang. Herbst vom Militär entlassen u. bis jetzt bildmäuse in einer Expedition beschäftigt, sucht vor 1. Juli Stellung als

**Expedient, Comptoirist etc.**  
Öfferten unter C. H. an die Exped. d. Bl. erbeten.

**Ein tüchtiges**  
**Büromädchen**  
sucht sofort eine tüchtige Büromädchen nach außerhalb. Nörd. Uferstraße 9, 4. Et. rechts.

**Ein junger Mann**, der Dresden und Umgegend kennt, wird als Kassier gesucht (mit Ration). Vorstellen Schloßstraße 19, 1.

**Wegen Krankheit der Frau** wird zur Führung eines Haushaltes und Beaufsichtigung zweier Kinder eine geeignete

**intelligente Persönlichkeit,**  
am liebsten Witwe, gesucht. Eine Nüchternheit unbedingt nötig! Geh. Öfferten unter Angabe der bisherigen Tätigkeit und Beschluss der Photographie unter R. C. 235 "Invalidendank" Leipzig erbeten.

**Ein tüchtiger**  
**Verkäuferin,**  
gleichwohl welcher Branche. Off. unter A. B. 2885 an Bud. Mosse, Altmarkt 4.

**Eine Frau v. Bande** sucht Mädche zu wachen. Abstellen unter "Volkswirt" Ritterg. d. Bl. große Klostergasse 5, niedrigzuleger.

**Ein tüchtiges**  
**Schiffmeister-Gesuch.**  
Ein älterer, in jeder Beziehung erfahrener Schiffmeister, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort gesucht. Auch kann dabei ein Großmeister Seeschiff, sucht Stelle.

Geh. Öfferten Expedition des Blattes P. L. 100 nieden.

**Ein tüchtiger**  
**Unterschweizer-Gesuch.**  
Ein tüchtiger Unterschweizer kann sofort antreten Rittergut Graupzig bei Ziegenhain, Rothen-Rieser Bahn.

**Gesucht** wird eine vollständig unabhängige, zuverlässige Frau zur Führung der Wirtschaft und Erziehung zweier Kinder im Alter von 6 u. 8 Jahren, da Eltern sie auf Reisen sind. Zu melden Holbeinstraße 40 bei Frank.

**Schiffmeister-Gesuch.**  
Ein älterer, in jeder Beziehung erfahrener Schiffmeister, der die besten Zeugnisse aufzuweisen hat, wird sofort gesucht. Auch kann dabei ein Großmeister Seeschiff, sucht Stelle.

Geh. Öfferten Expedition des Blattes P. L. 100 nieden.

**Ein tüchtiger**  
**Personal für alle**  
Branchen beschafft und plant prompt E. Heinrich, Jacobsgasse 16.

**Ein tüchtiger**  
**Stallschweizer,**  
unverheirathet, wird sofort nerlangt. Wiedergabe unter Chiffre K. V. 1416 in die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Musik.**  
Posaune u. Waldhorn ist sofort am Sonntage gesucht Ziegelseit. 36, 1. 1 j. Mädchen, welch. d. Binden frischer Blumen erlernen will, verlangt Dabius, Seestraße 1.

**Ein tüchtiger**  
**Hausmädchen,**  
das in der Bedienung d. Wäsche und im Nähn. Vollkommen leisten können muß, suche ich zum sofort. Antritt oder zum 1. Ju. d. Zugriffe und Gehaltsansprüche eingehen an

**Frau von Stammer,**  
Gödelsdorf bei Duxau.

**Ein tüchtiger**

**Dank.**

Zurgedeckt vom Große unter G. W. 1434 in die Expedition dieses Blattes abgeben.

**Economie-Investoren,**  
Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Völge u. Wirthshästerinnen fortwährend gesucht durch A. Broesch, Annenstraße 2.

**Für eine junge Dame** wird eine Egländerin gesucht,

die die Sommermonate auf dem Lande zu verbringen wünscht. Anmeldungen unter G. v. R. 1425 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Personal für alle**

Branchen beschafft und plant prompt E. Heinrich, Jacobsgasse 16.

**Ein tüchtiger**

**Hausmädchen,**

das in der Bedienung d. Wäsche

und im Nähn. Vollkommen

leisten können muß, suche ich zum

sofort. Antritt oder zum 1. Ju. d.

Zugriffe und Gehaltsansprüche

eingehen an

**Frau von Stammer,**

Gödelsdorf bei Duxau.

**Ein tüchtiger**

**Dank.**

Zurgedeckt vom Große unter G. W. 1434 in die Expedition dieses Blattes abgeben.

**Economie-Investoren,**

Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Völge u. Wirthshästerinnen

fortwährend gesucht durch A. Broesch, Annenstraße 2.

**Für eine junge Dame** wird eine Egländerin gesucht,

die die Sommermonate auf dem

Land zu verbringen wünscht. An-

meldungen unter G. v. R. 1425 an

die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Personal für alle**

Branchen beschafft und plant prompt E. Heinrich, Jacobsgasse 16.

**Ein tüchtiger**

**Hausmädchen,**

das in der Bedienung d. Wäsche

und im Nähn. Vollkommen

leisten können muß, suche ich zum

sofort. Antritt oder zum 1. Ju. d.

Zugriffe und Gehaltsansprüche

eingehen an

**Frau von Stammer,**

Gödelsdorf bei Duxau.

**Ein tüchtiger**

**Dank.**

Zurgedeckt vom Große unter G. W. 1434 in die Expedition dieses Blattes abgeben.

**Economie-Investoren,**

Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Völge u. Wirthshästerinnen

fortwährend gesucht durch A. Broesch, Annenstraße 2.

**Für eine junge Dame** wird eine Egländerin gesucht,

die die Sommermonate auf dem

Land zu verbringen wünscht. An-

meldungen unter G. v. R. 1425 an

die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Personal für alle**

Branchen beschafft und plant prompt E. Heinrich, Jacobsgasse 16.

**Ein tüchtiger**

**Hausmädchen,**

das in der Bedienung d. Wäsche

und im Nähn. Vollkommen

leisten können muß, suche ich zum

sofort. Antritt oder zum 1. Ju. d.

Zugriffe und Gehaltsansprüche

eingehen an

**Frau von Stammer,**

Gödelsdorf bei Duxau.

**Ein tüchtiger**

**Dank.**

Zurgedeckt vom Große unter G. W. 1434 in die Expedition dieses Blattes abgeben.

**Economie-Investoren,**

Feld- und Hofverwalter, Volontäre, Scholaren, Völge u. Wirthshästerinnen

fortwährend gesucht durch A. Broesch, Annenstraße 2.

**Für eine junge Dame** wird eine Egländerin gesucht,

die die Sommermonate auf dem

Land zu verbringen wünscht. An-

meldungen unter G. v. R. 1425 an

die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Personal für alle**

Branchen beschafft und plant prompt E. Heinrich, Jacobsgasse 16.

**Ein tüchtiger**

**Hausmädchen,**

das in der Bedienung d. Wäsche

und im Nähn. Vollkommen

leisten können muß, suche ich zum

sofort. Antritt oder zum 1. Ju. d.

Zugriffe und Gehaltsansprüche

eingehen an

**Frau von Stammer,**

Gödelsdorf bei Duxau.

**Ein tüchtiger**

**Dank.**

Zurgedeckt vom Große unter G. W. 1434 in die Expedition dieses Blattes abgeben.

**Economie-Investoren,**</p

**Pekante Stellen für**  
1. Comptoirist u. Sekr. (Gummis-  
ob. Druckerei).  
1 jung. Comptoirist.  
1 Buchrechner.  
1 Schreiber.  
2 betriebs. Käufchen.  
2 perf. Käufchen.  
1 Kellnerin.  
4 Haus- u. Stubenmädchen.  
**Carl Reichelt & Co.,**  
Dresden, Struvestraße 6b.

**Lehrlingsstelle-Gesuch.**  
Ein junger Mensch, welcher 2  
Jahre als Kaufmann in einem  
Colonialwarengeschäft thätig war,  
sucht wegen Aufgabe des Geschäftes  
anderweitig Stellung. **Gef. Adr.**  
**Erg. d. Bl. unter S. E. 1050.**

**Eine Wirthschafterin,**  
in allen Zweigen der Landwirth-  
schaft gründlich ausgebildet, sucht  
Stellung als Wirthschafterin auf  
dem Lande oder aber in Dresden  
als Stütze der Haushalte. Gefäll.  
Anträge erlaubt unter **J. P. 100**  
postlagernd **Kreischa** i. C. erb.  
Ein junger, kräftiger, energetischer  
Mann, welcher auf e. gröberen  
Rittergut m. Biennemitteln die  
Ökonomie praktisch erlernte, dann die  
Landwirthschaft. Schule zu Chemnitz  
absolvierte, nach diesem auf  
einem größeren Gute m. Zister-  
zübenbau in Schleife thätig war,  
sucht gestützt auf beste Empfehlung,  
unter beiderlei Umständen per  
 sofort event. auch später

## Stellung.

Gelehrte Principale werden gebeten,  
gef. **Osterfer. unter L. 2662 an**  
**Haasenstein & Vogler** in  
Chemnitz zu senden.

Ein junger niedriger **Land-**  
**Wirthschafter**, der Ostern keine  
Lehrezeit beendet hat, sucht auf  
einem größeren Gute p. 1. Juli  
„Invalidendant“ Dresden.

**Verwalter.**  
Gef. unter **R. 6 an Rudolf**  
**Mosse** in Raußen erbeten.

Ein Junge sucht Auswartung f.  
Güldengasse 15. 1 Et. 3. St.

**Ein j. Mädchen**

vom Lande, aus bürgerl. Hause,  
sucht zum 1. Juli **Stellung** in e. gr. **Hausbal-**  
**tung**, wo sie sich unter Leitung  
der Haushfrau in allen vor kommenden  
Arbeiten nützlich erweisen  
kann. Gehalt weniger beansprucht,  
jedoch freundl. familiärer Behand-  
lung. **A. B. 100** postlagernd Kreischa.

**Eine junge Frau**  
aus einer Familie, sucht baldigst  
**Stellung als Stütze der**  
**Haushfrau** oder zur Leitung  
eines kleinen bürgerl. Haushaltes.  
Gute Beziehung haben Lob  
vorgezogen. **Öster. J. W. 104**  
postlagernd Radeberg erbeten.

**Stelle-**  
**Gesuch.**  
Ein 21 J. alter militärischer  
Kolonialist sucht, gestützt auf  
Primeszeugnisse, unter sehr mäßigen  
Ansprüchen p. sofort Stellung  
als Commiss. Page oder dergl.  
Derselbe kennt sich in der einfachen  
und doppelten Buchführung aus.  
**Gef. Öf. P. K. 376** erbeten im  
„Invalidendant“ Dresden.

**Als Repräsentantin**

sucht eine geb. Dame (maus),  
welche in der Wirthschaft voll-  
ständig erfahren ist, Stellung.  
Pers. zu sprechen von 3-7 bei  
**Delfow**, Birnaischesche 45, 3.  
Ein J. Kaufm. gelernter Ma-  
terialist, langjähr. als Buch-  
u. Corresp. thätig, sucht anderweit  
dauernde Stellung

oder mit einigen Tausend Mark  
Betreibung an einem rentablen  
Geschäft. **Gefäll. Öf. P. 2884**  
an **Rud. Mosse**, Dresden.

**20 Mark**

Demjenigen, welcher einem ver-  
heiratheten Manne, kinderlos, eine  
sicher Stelle nachweist als Markt-  
händler, würde auch die Stelle als  
Handmann mit übernehmen. Wäch-  
ter einer Fabrik oder Gutsherr mit  
Haussmannsposten. Gute u. lange-  
jährige Alters. Sicher zur Seite.  
**Öf. unter A. O. 505** fil. Erg.  
d. Bl. grobe Klosterhof Nr. 5.

Ein tücht. sowohl theoretisch wie  
praktisch gebild. Mann, seit  
12 Jahren Werkführer in groß.  
Schneidemühlen, mit Einkauf u.  
Ausmusterung der Hölzer vertraut,  
sucht Stellung. Gute Zeugnisse.  
**Gefäll. Öf. K. D. 1237** an  
**Rudolf Mosse**, Berlin C.,  
Königstraße 55, erbeten.

**Gärtner-Stelle-**

**Gesuch.**

Ein alt., verh. gut empfohlener  
Gärtner, thätig und erfahren in  
Treib-, Gewächshaus-, Gemüse-,  
gärtnerl., sucht in seiner berich.  
Zelle oder Rittergut in oder bei  
Dresden dauernde Stellung. Su-  
chender ist nicht abgeg. eig. Haus-  
mannsposten mit zu übernehmen.  
Werthe Adr. erb. f. d. Expedition  
dieses Blattes unter **M. L. 100**.

## Polonair-Stelle-Gesuch.

Eine j. geb. Handwirth (Gut-  
bedienklich), praktisch u. theoret.  
gebildet, dem gute Zeugnisse und  
Comptief. & Seite stehen, sucht p.  
1. Juni Stellung als Polonair  
auf e. gröberen Gute unter direk-  
ter Leitung des Prinzipals. Gehalt  
nicht über 300 M. Gefäll. Öf.  
H. L. postlager. **Cathra** (Leipzig).

Ein erhabener Kaufmann, 39  
Jahre alt, sucht

## Vertretungen

für hier und Umgegend, wüde-  
lich auch an einer schon bestehenden  
Gesamtur beitreiben. Gefäll.  
Dierter erb. unter **O. T. 362**  
„Invalidendant“ Dresden.

## Wirths- schafterin.

Eine Gutsbesitzer. Tochter,  
welche bereits mehrere Jahre auf  
gröberen Gütern thätig war, sucht  
gestützt auf gute Zeugnisse, ander-  
weitige Stellung resp. die selbst-  
ständige Leitung eines Land- od.  
Bauergutes. Werthe Öf. unter  
**J. S. 800** postlagernd **Priester**  
wie erbeten.

**3000 Mark**  
gute Hypothek nach vorzusehen-  
den Markt 750 werden auf ein  
Grundstück in der Nähe Dresdens  
von doppeltem Verbleib per 1. Juli  
zu leihen gefucht. Dierter unter  
**M. A. B.** in die Erg. d. Bl. erb.

**15,000 Mark**

werden von einem gut situierten  
Haushälter auf seine 2 Häuser  
je zur 1. Hypothek mit 4 %  
gesucht. Öf. von Selbstdar-  
leihern (Vermittler werden nicht  
befriedigend) resp. 1. Spesen nicht be-  
willigt) unt. **O. B. 348** abzug.  
„Invalidendant“ Dresden.

Um sich aus der Not zu hel-  
fen, bittet eine aust. Dame  
um ein **Darlehn v. 20-30**  
M. gegen Rückzahl. und Danl.  
Öf. A. 13 Postamt Abanthalie.

**10,500 Mark**

werden sofort gegen 1. Hypothek zu  
4% Proc. auf ein Landgrundstück  
bei Briesen im doppelten Wertbe-  
gleich. Dierter **O. V. 365**  
„Invalidendant“ Dresden.

Ein aust. Mädchen bittet r. bezgl.  
G. um 15 M. Darlehn. Öf.  
A. 1. 100 Postamt Abanthalie.

**30,000 Mk.**

werden vor 1. Oktober 1880 auf  
ein Zinsbau in nächster Nähe  
Dresdens (Aufzugsblage) zur 1. u.  
alleinigen Stelle gesucht. Miet-  
ertrag 2200 M. Agenten verb.  
Gef. Öf. Q. A. 394 Exped. dieses  
Blattes abgegeben.

Eine Frau bittet edle Menschen  
um e. Dorf. v. 50 M. gegen  
Sicherheit. **Gef. unter P. K. 20**  
in die Expedition d. Bl. erbeten.

**In Kötzschenbroda,**

vorzüglichster Verleih-Blage, ist ein  
hüblicher Laden nebst Wohnung  
sofort zu vermieten. Näh. das  
Königstraße 28.

## Zu einem

## kleider-Magazin

z. passend, habe einen gr.  
hellen Verkaufsladen nebst  
Zubehör am Markte in  
Zwickau, beste Lage zu ver-  
mieten. **F. Hecht** in  
Zwickau.

**Frl. Wohnung gesucht**  
in Blasewitz, Schillerplatz oder  
Umgegend bis 1500 M. für 2  
Personen. Dierter erb. **P. D. 370**  
„Invalidendant“ Dresden.

**Sommerfrische**

**Weizer Hirsch**  
bei Dresden.

In freundl. Lage 1 Parterre v.  
3 Zimmern, Küche, Speisekam-  
mer, Keller, Baderaum sc. zum  
Theil gut möbliert, zu vermieten.  
Näheres bei Herren Richter &  
Sohn, Wallstraße.

## Fabrikslokal

nebst Wohnung.  
sehr hell und freundlich gelegen,  
sofort zu vermieten und zu  
bezahlen. Öf. in die Expedition  
dieses Blattes unter **F. 26** erb.

**Werkstatt!**

gesucht für Schlosserei ev. mit  
Neben. gleich besiedbar. Dierter  
unt. **Og. 243** in die Erg. d. Bl.

**1 möbl. Sommerwohnung**

Stube, 2 Kamm. und Küche, mit  
prachtvoller Aussicht u. Benutzung  
einer am Hause gelegenen großen  
Terrasse und nahen großen Nadel-  
wald, ist an 2 bis 5 Personen,  
auf Wunsch auch mit Koch, auf  
längere od. kürzere Zeit zu verm.  
Gefäll. Öf. B. Birna, Niederberge 10.

**Herrn-Schlafstelle zu vermieten.**

Am See 4, 3. Et. Treppe  
im Hofe links. Bährisch.

## Blasewitz,

**1 Pianino,**  
mit Metallplatte u. schönem  
Ton für 55 Thlr., sein seines  
Pianino für 100 Thlr. billig  
zu verkaufen Seestraße 1, I.

Die folge Veränderung sind ein  
großer Posten solid gefertigter

## Möbel

in Nukbaum u. Mahagoni (pass.  
die Ausstattungen), als mehrere  
Sofa's, Bettstühle, Tische, Sofas,  
Bücher-, Verleih-, Schränke, Tische,  
Trumeaus, Bettstühle, und  
Sofaspieler, Kommoden, Bettstühlen u.  
Federmatratzen, 1 Eiche-Bücher-  
Stühle, Küchenstühle, u. v. m.  
billig zum Verkauf Breitestraße

Nr. 21. 1. Etage.

## Ein Laden

mit 3 Schaufenstern und Neben-  
raum, nach 800 M. und 1 Wohnung,  
4 Zimmer sc. 370 M. an ansässig.  
Meister ver Michaeli c. vermietbar  
Annen- und Zwingerstr. Ecke,  
im Colonialwarengeschäft.

Eine Dame sucht zur Mit-  
benutzung einer in der Nähe  
Dresden (ver. Dampfschiff und  
Bordell) leicht erreichbar rei-  
send gelegenen

## Böhnnung mit Garten

eine Dame oder einen Herrn  
und Dame, welche, wenn er-  
wünscht, ihre eigenen Möbel mit-  
bringen können, mit oder ohne  
Pension. Englisch könnte auf  
Wunsch als Umgangssprache ge-  
braucht werden, auch ist die Dame  
mutatisch. Ab. erbeten kleine  
Blauenschlaggasse 63. 1. Et.

**Georgplatz 15**

Laden mit Niederlage sofort zu  
vermieten. Näh. datselfelb.

## Logis.

Niedergörsdorf, Bilddrucker-  
straße 9 N. ist eine freundliche  
Wohnung, bestehend aus 2 St.  
2 R. Küche u. Zubede vom 1.  
Okt. 1880 ab für 50 Thlr. zu ver-  
mieten. Näheres datselfelb.

## Sommer-Logis.

2 fein möbl. Stuben sind  
an 2-3 Herren für den Sommer  
zu vermieten. Näh. Löschwitz  
Nr. 331. 1. Et. an der Elbe.

## Zwei Parterrewohnungen,

Stuben, 2 Kamm., Küche, großer  
Keller, Stoll. 1. Juli zu verm.  
Dsgl. 1 Wohnung für 11. Fa-  
milie. 1. Juni an nachweisbar  
ordentliche Leute oberhalb Cotta,  
Kirchstraße 16. 3. Lehmann.

Kinderlose pünktliche Leute suchen  
Logis zum 1. Juni. **A. Ph.**  
Ph. 63 Exped. d. Blattes.

Ein Portier wird zu miethen  
gesucht von kinderlosen Leuten.

Dierter mit Breisangsche-  
nasse 37. Bürgeschäft, erbeten.

Ein fr. möbl. Zimmer zu verm.  
Amalienstr. 13. 3. Et. rechts.

Eine saubere und gewissenhafte

## Büchmutter

wird für sofort für ein 4 Wochen  
altes Kind gesucht Rosenstraße 1,  
in Unterhaus, 2 Treppen.

**Heim** für alt. oder Blinde  
durchlässige Damen, f. bei e.  
bestensp. achtb. erlaubt. Dame im  
Dresden. Lieben. u. aufm. Verpf.  
Beb. bunten. Öf. unt. **Heim**  
an **Rudolf Mosse** in Dresden.

Damen sind b. einer alleinsteh.  
Hedemann höchst dikt. Auf.  
bei A. verl. Göbel, Marienstr. 13.

Damen f. dikt. Aufnahme, sep.  
Zimmer, bei heb. Dräger,  
Lößnau - Dresden, Schulstraße 3.

Damen find. Rath u. Höhe in  
jeder Angelegenheit, sow. dikt.  
Aufnahme b. Kr. heb. Gärtner,  
Berlin, Brückenseite 15a, 3. Et.

Ein Kind, wenn auch dikteter  
Abfunkt, wird in gute Pflege  
genommen Neu-Kabis v. Dresden,  
Röderkellerstraße 57, 1. linfs.

Sollten Leute gesonnen sein, ein  
4 Wochen altes Mädchen gegen  
10-12 M. monatlich in Pflege  
zu nehmen, hier oder auswärt.  
Näh. bei Frau Wehle, Wack-  
bleichgasse 4, 1. Etage.

**Fridl. Wohnung gesucht**

im Alter von ca. 1/2 Jahr wird  
auf das Land gesucht. Öf. L.  
**P. 307** lag. Postamt 6.

Für ein 4jähriges hübliches  
Mädchen werden kinderlose  
Leute gesucht, welche das gegen  
geringes Honorar in Pflege nehm.  
Annenstraße 36, 3. Etage.

## Ein Kind

im Alter von ca. 1/2 Jahr wird  
auf das Land gesucht. Öf. L.  
**P. 307** lag. Postamt 6.

Für ein 4jähriges hübliches  
Mädchen werden kinderlose  
Le

# Saaizer Hopfenblüthe,

Weissegasse 4.

Mittags und Abends frisch:  
Grebshuppe 25 Pf.  
Sauere Fleese mit Kartoff. 30  
Portage von Luhn. 15  
Schnitzel mit Steinpilzen  
oder Spargelgemüse 50  
Schweinchen mit Butter u.  
Kartoffeln 25  
Sauerbraten mit Klöschen 50  
Lendenbeefsteak m. Kartoff. 30

Biere superb.

Otto Dietrich.

Heute Schlachtfest  
in Reuter's Restaurant,  
Mit. Streifen.

**20 PI.**  
**Kapuziner-**  
**Exportbräu.**  
Alles entzückend!  
F. Hagenmoser,  
Hotel Lingke,  
Seestrasse 22.



H. J. Culmbacher Export  
eicht bayr. Schank-Bier.  
Heute Schlachtfest.

Restaurant Eichler,  
49 Ammonstrasse 49.  
Heute

Schweineschlächten,  
von 9 Uhr an Schweine, hinter  
verschiedene Sorten Wurst, Leber-  
würstchen, Bratwurst, sowi;  
veränderte Winter Landküchen.

**Wobsa's**

alt. Bayr.  
Bier-Lokal  
gr. Brüdergasse 28 u. 29.  
Heute Freitag

Schweineschlächten  
in bekannter doch feiner Weise.  
Leberwürstchen u. Stadl 10 Pf.  
Bratwurst 10 Uhr Lauterer Grütze;  
wurst Stadl 10 Pf

**M. Ullrich's**  
Restaurant,  
12 Kaulbachstrasse 12.  
Schöflicher, zugreifer Bierarten,  
Schnellbahn, entzückende  
Biere, vorzügl. Mittagszeit  
im Monument 10 Pf.  
Hochachtungsvoll M. Ullrich.

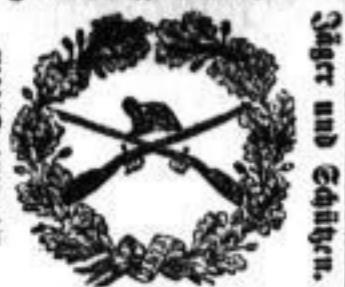
**Radeberger**  
Bierlokal,  
11 Hauptstr. 11.  
empfiehlt  
als Spezialität ein  
hochfeines

**Radeberger**  
Exportbier  
(goldheit),  
sowie vorzügliches  
**Bayrisch**  
aus der Actien-Bier-Brauerei  
Mönchhof.

**S. Lager- und Linsfachbier.**  
Billige kalte und warme Speisen  
in jeder Tageszeit. 3 Billards.  
Billardcafe zum Panorama  
für Militärvereinsmitgli. u. 50 Pf.  
Hochachtungsvoll S. Seitz.

**Für Sänger.**  
Für einen seit Jahren bestehenden  
Verein, welcher sich mit geistlichen  
Gesungen u. c. Honorierung  
für Familien beschäftigt, wird ein  
Herr gewünscht, welcher d. geschäftl.  
Theil als auch Kasse zu führen  
hat und 2. Baulage haben muß.  
Relektant hat 000 Pf. Ration  
zu stellen und hat Lebenserträgen.  
Erster unter A. K. 1422 bei  
Rudolf Wiesie in Leipzig.

## Privathesprechnungen.



## Heute Versammlung

in Delibig's grünem Saal und  
Ausgabe d. Damekarten  
für die Festlichkeiten im  
Lieneke'schen Bade zur  
Fahnenweihe der Grenadiere.

Sonntag d. 31. Mai e. zur  
Fahnenweihe

des bissigen Brudervereins "Sächs. Grenadiere" sammeln wir von

1 Uhr im Körnergarten.

2 Uhr Abmarsch nach dem  
Kaiser-Wilhelmplatz.

Wie früher, rechnet man auch

diesmal auf zahlreiche Beteiligung

der Hörer und Schülern in

gewohnter Weise: schwarzer  
bzw. dunkler Anzug, wenn

möglich dunkler Hut und Ver-

einszeichen. Nur Zug-

teilnehmer erhalten Fest-

karten. D. V.

Deutsch. Inv.-Verein

## König Albert.

Sonntag, den 31. Mai er. zur

Fahnenweihe des Brudervereins

"Sächs. Grenadiere" sammeln

wir uns im Vereinslocal zur Ton-

halle 1-1 Uhr Vereinszeichen

und anzulegen. Um zahlreiche

Gäste einzuladen D. V.

Sängergesang

des Fortbildung-

Verein

für Arbeiter jeden Berufs.

Heute 9 Uhr Übung. 3. u.

pünktl. Erich d. erw. D. V.

Tannhäuser.

Heute puntl. Probe 3.

Aller Erich. erwartet D. V.

N. G. H. Germania.

Die Probe findet Sonnabend

Abend 10 Uhr im Münchner

Hof statt. R. L. Vorst.

Dresden. Männer-Hof. Per.

Heute keine Übung.

Militär-Verein

Saxonia.

Zur Fahnenweihe des Bruder-

vereins "Sächs. Grenadiere" sammeln

1. cr. Mittags im Restaur.

Polnischen Brauhaus. Rö-

merstraße. Datei von 11 Uhr

an. Frühstückconcert. Ab-

marsch puntl. 2 Uhr. An-

zug: Uniform oder dunkel. Per-

sonenanzüge anzulegen. Nur die

Jugendteilnehmer mit ihren An-

geborenen haben freien Zutritt

zum Zeltplatz.

Zahlreiche Beteiligung erbittet

E. Schreiber. Vorsteher.

Diejenigen Kameraden, welche

nach dem Zeltplatz den Zeltplatz

verlassen, werden zu einer geziel-

ten Zusammenkunft im Restaur.

Poln. Brauhaus eingeladen.

Von 5 Uhr ab Frei-Concert.

Karl Gottlob Hofmann

und Frau.

Hennig d. Weinen, d. 27. Mai 1885

Yesterdays lieben Eltern

C. G. Finkenwirth

und Frau

Pauline geb. Seifert

zu ihrer heutigen

silbernen Hochzeit

die herzlichsten Glück- und

Segenswünsche und ein von

Güterfeld und Köln bis Tres-

den nie verhaldene Lebewohl

von ihren dankbaren Kindern

H. F. A. F. R. F.

Herzlichen Dank

allen lieben Freunden, Bekannten

und Verwandten für die und aus

Anlass unseres silbernen Hoch-

zeitstages dargebr. Wünsche u.

Gebe. Danach dem gesamten

Feierabend d. Feierabend.

August Bolting nebst Frau

deren H. Steueramt-Amtshof

Friedr. Wilh. Kotzsch

bedankt uns zu seinem beutigen

so. Geburtstage hierdurch

einige Kameraden.

Ein 3mal donnerndes Hoch

der Freude

Restaurateur Müller,

Lützschenastraße 8.

zu ihrem heutigen Wiegentrete.

Denn wer bei Müller feiert ein,

der findet Alles gut und fein.

Ein paar Stammgäste.

Nachdrücklich die herzlichen

Glückwünsche unsern alten Freund

dem Saalmeister

Stadt Paris,

große Meißnerstraße 13.

Naom. 2 Uhr Abmarsch des

Feuerwehr-Gesangsvereins

aus dem Kaiser-Wilhelm-

Platz nach dem Feuerlokal.

Anzug möglichst dunkel.

Um zahlreiche Beteiligung

wird gebeten.

Der Vorstand.

Sonntag den 31. Mai

Jugend-Verein

zu Schullwitz.

D. V.

Für Sänger.

Für einen seit Jahren bestehenden

Verein, welcher sich mit geistlichen

Gesungen u. c. Honorierung

für Familien beschäftigt, wird ein

Herr gewünscht, welcher d. geschäftl.

Theil als auch Kasse zu führen

hat und 2. Baulage haben muß.

Relektant hat 000 Pf. Ration

zu stellen und hat Lebenserträgen.

Erster unter A. K. 1422 bei

Rudolf Wiesie in Leipzig.

Für Sänger.

Für einen seit Jahren bestehenden

Verein, welcher sich mit geistlichen

Gesungen u. c. Honorierung

für Familien beschäftigt, wird ein

Herr gewünscht, welcher d. geschäftl.

Theil als auch Kasse zu führen

hat und 2. Baulage haben muß.

Relektant hat 000 Pf. Ration

zu stellen und hat Lebenserträgen.

Erster unter A. K. 1422 bei

Rudolf Wiesie in Leipzig.

Für Sänger.

Für einen seit Jahren bestehenden

Verein, welcher sich mit geistlichen

Gesungen u. c. Honorierung

für Familien beschäftigt, wird ein

**Die Convertirung sämtlicher verstaatlichter Preussischer 4<sup>1</sup>/<sub>2</sub> prozentiger Eisenbahn-Prioritäten in 4prozentige erfolgt im Laufe der nächsten Monate per 1. Januar 1886 resp. per 1. April 1886.**

**Wir erbieten uns zur kostenfreien Besorgung derselben und bitten um gefällige Einreichung der Titres nebst Couponsbogen.**

Dresden, im Mai 1885.

### Brauerei-Verpachtung.

Eine Brauerei, nahe Dresden, ist Krankheit halber sofort billig nach Überentlastung zu verpachten. Rieche kostet, überhaupt das ganze Geschäft ist mit wenig Geld zu übernehmen, es wird darauf gegeben, einen tüchtigen Geschäftsmann zu übergeben. Auskunft erhält Carl Christoffel, Marschallstraße 13, Dresden.

### Eine kleine Villa

In Blasewitz, für eine auch zwei Familien passend, schattig, Garten, schöne Lage, Verhältnisse halber kostengünstig zu verkaufen. Berggartenstrasse 17, Blasewitz.

### Hotelsverkauf.

Mein Hotel mit großem Garten und Restaurant verlässt ich, nehme ein Zinshaus mit an. Dichten unter P. L. 377 "Invalidendant" Dresden.

### Hotel-Verkauf.

Ein allein in einem vielbelebten Ort befindliche schuldenfreie Hotel mit gr. Speisesaal, Restaurantsälen, Balsaal u. 11 Fremdzimmern, sowie für 30-50 Personen Stellung, ist mit allem Zubehör u. Einrichtungen für den außergewöhnlich billigen Preis von 62,000 M. bei entsprechender Anzahlung sofort zu verkaufen. Die Gebäude sind mit 58,200 M. in der Brandkasse versichert, während das Inventar 28,000 M. wert ist. Nähre Auskunft erhält Friedrich Siebe, Dresden, Vittoriatr. 20.

### Eine Villa in Blasewitz,

von mindestens 10, möglicherweise 12, möglicherweise 14, möglicherweise 16, möglicherweise 18, möglicherweise 20, möglicherweise 22, möglicherweise 24, möglicherweise 26, möglicherweise 28, möglicherweise 30, möglicherweise 32, möglicherweise 34, möglicherweise 36, möglicherweise 38, möglicherweise 40, möglicherweise 42, möglicherweise 44, möglicherweise 46, möglicherweise 48, möglicherweise 50, möglicherweise 52, möglicherweise 54, möglicherweise 56, möglicherweise 58, möglicherweise 60, möglicherweise 62, möglicherweise 64, möglicherweise 66, möglicherweise 68, möglicherweise 70, möglicherweise 72, möglicherweise 74, möglicherweise 76, möglicherweise 78, möglicherweise 80, möglicherweise 82, möglicherweise 84, möglicherweise 86, möglicherweise 88, möglicherweise 90, möglicherweise 92, möglicherweise 94, möglicherweise 96, möglicherweise 98, möglicherweise 100, möglicherweise 102, möglicherweise 104, möglicherweise 106, möglicherweise 108, möglicherweise 110, möglicherweise 112, möglicherweise 114, möglicherweise 116, möglicherweise 118, möglicherweise 120, möglicherweise 122, möglicherweise 124, möglicherweise 126, möglicherweise 128, möglicherweise 130, möglicherweise 132, möglicherweise 134, möglicherweise 136, möglicherweise 138, möglicherweise 140, möglicherweise 142, möglicherweise 144, möglicherweise 146, möglicherweise 148, möglicherweise 150, möglicherweise 152, möglicherweise 154, möglicherweise 156, möglicherweise 158, möglicherweise 160, möglicherweise 162, möglicherweise 164, möglicherweise 166, möglicherweise 168, möglicherweise 170, möglicherweise 172, möglicherweise 174, möglicherweise 176, möglicherweise 178, möglicherweise 180, möglicherweise 182, möglicherweise 184, möglicherweise 186, möglicherweise 188, möglicherweise 190, möglicherweise 192, möglicherweise 194, möglicherweise 196, möglicherweise 198, möglicherweise 200, möglicherweise 202, möglicherweise 204, möglicherweise 206, möglicherweise 208, möglicherweise 210, möglicherweise 212, möglicherweise 214, möglicherweise 216, möglicherweise 218, möglicherweise 220, möglicherweise 222, möglicherweise 224, möglicherweise 226, möglicherweise 228, möglicherweise 230, möglicherweise 232, möglicherweise 234, möglicherweise 236, möglicherweise 238, möglicherweise 240, möglicherweise 242, möglicherweise 244, möglicherweise 246, möglicherweise 248, möglicherweise 250, möglicherweise 252, möglicherweise 254, möglicherweise 256, möglicherweise 258, möglicherweise 260, möglicherweise 262, möglicherweise 264, möglicherweise 266, möglicherweise 268, möglicherweise 270, möglicherweise 272, möglicherweise 274, möglicherweise 276, möglicherweise 278, möglicherweise 280, möglicherweise 282, möglicherweise 284, möglicherweise 286, möglicherweise 288, möglicherweise 290, möglicherweise 292, möglicherweise 294, möglicherweise 296, möglicherweise 298, möglicherweise 300, möglicherweise 302, möglicherweise 304, möglicherweise 306, möglicherweise 308, möglicherweise 310, möglicherweise 312, möglicherweise 314, möglicherweise 316, möglicherweise 318, möglicherweise 320, möglicherweise 322, möglicherweise 324, möglicherweise 326, möglicherweise 328, möglicherweise 330, möglicherweise 332, möglicherweise 334, möglicherweise 336, möglicherweise 338, möglicherweise 340, möglicherweise 342, möglicherweise 344, möglicherweise 346, möglicherweise 348, möglicherweise 350, möglicherweise 352, möglicherweise 354, möglicherweise 356, möglicherweise 358, möglicherweise 360, möglicherweise 362, möglicherweise 364, möglicherweise 366, möglicherweise 368, möglicherweise 370, möglicherweise 372, möglicherweise 374, möglicherweise 376, möglicherweise 378, möglicherweise 380, möglicherweise 382, möglicherweise 384, möglicherweise 386, möglicherweise 388, möglicherweise 390, möglicherweise 392, möglicherweise 394, möglicherweise 396, möglicherweise 398, möglicherweise 400, möglicherweise 402, möglicherweise 404, möglicherweise 406, möglicherweise 408, möglicherweise 410, möglicherweise 412, möglicherweise 414, möglicherweise 416, möglicherweise 418, möglicherweise 420, möglicherweise 422, möglicherweise 424, möglicherweise 426, möglicherweise 428, möglicherweise 430, möglicherweise 432, möglicherweise 434, möglicherweise 436, möglicherweise 438, möglicherweise 440, möglicherweise 442, möglicherweise 444, möglicherweise 446, möglicherweise 448, möglicherweise 450, möglicherweise 452, möglicherweise 454, möglicherweise 456, möglicherweise 458, möglicherweise 460, möglicherweise 462, möglicherweise 464, möglicherweise 466, möglicherweise 468, möglicherweise 470, möglicherweise 472, möglicherweise 474, möglicherweise 476, möglicherweise 478, möglicherweise 480, möglicherweise 482, möglicherweise 484, möglicherweise 486, möglicherweise 488, möglicherweise 490, möglicherweise 492, möglicherweise 494, möglicherweise 496, möglicherweise 498, möglicherweise 500, möglicherweise 502, möglicherweise 504, möglicherweise 506, möglicherweise 508, möglicherweise 510, möglicherweise 512, möglicherweise 514, möglicherweise 516, möglicherweise 518, möglicherweise 520, möglicherweise 522, möglicherweise 524, möglicherweise 526, möglicherweise 528, möglicherweise 530, möglicherweise 532, möglicherweise 534, möglicherweise 536, möglicherweise 538, möglicherweise 540, möglicherweise 542, möglicherweise 544, möglicherweise 546, möglicherweise 548, möglicherweise 550, möglicherweise 552, möglicherweise 554, möglicherweise 556, möglicherweise 558, möglicherweise 560, möglicherweise 562, möglicherweise 564, möglicherweise 566, möglicherweise 568, möglicherweise 570, möglicherweise 572, möglicherweise 574, möglicherweise 576, möglicherweise 578, möglicherweise 580, möglicherweise 582, möglicherweise 584, möglicherweise 586, möglicherweise 588, möglicherweise 590, möglicherweise 592, möglicherweise 594, möglicherweise 596, möglicherweise 598, möglicherweise 600, möglicherweise 602, möglicherweise 604, möglicherweise 606, möglicherweise 608, möglicherweise 610, möglicherweise 612, möglicherweise 614, möglicherweise 616, möglicherweise 618, möglicherweise 620, möglicherweise 622, möglicherweise 624, möglicherweise 626, möglicherweise 628, möglicherweise 630, möglicherweise 632, möglicherweise 634, möglicherweise 636, möglicherweise 638, möglicherweise 640, möglicherweise 642, möglicherweise 644, möglicherweise 646, möglicherweise 648, möglicherweise 650, möglicherweise 652, möglicherweise 654, möglicherweise 656, möglicherweise 658, möglicherweise 660, möglicherweise 662, möglicherweise 664, möglicherweise 666, möglicherweise 668, möglicherweise 670, möglicherweise 672, möglicherweise 674, möglicherweise 676, möglicherweise 678, möglicherweise 680, möglicherweise 682, möglicherweise 684, möglicherweise 686, möglicherweise 688, möglicherweise 690, möglicherweise 692, möglicherweise 694, möglicherweise 696, möglicherweise 698, möglicherweise 700, möglicherweise 702, möglicherweise 704, möglicherweise 706, möglicherweise 708, möglicherweise 710, möglicherweise 712, möglicherweise 714, möglicherweise 716, möglicherweise 718, möglicherweise 720, möglicherweise 722, möglicherweise 724, möglicherweise 726, möglicherweise 728, möglicherweise 730, möglicherweise 732, möglicherweise 734, möglicherweise 736, möglicherweise 738, möglicherweise 740, möglicherweise 742, möglicherweise 744, möglicherweise 746, möglicherweise 748, möglicherweise 750, möglicherweise 752, möglicherweise 754, möglicherweise 756, möglicherweise 758, möglicherweise 760, möglicherweise 762, möglicherweise 764, möglicherweise 766, möglicherweise 768, möglicherweise 770, möglicherweise 772, möglicherweise 774, möglicherweise 776, möglicherweise 778, möglicherweise 780, möglicherweise 782, möglicherweise 784, möglicherweise 786, möglicherweise 788, möglicherweise 790, möglicherweise 792, möglicherweise 794, möglicherweise 796, möglicherweise 798, möglicherweise 800, möglicherweise 802, möglicherweise 804, möglicherweise 806, möglicherweise 808, möglicherweise 810, möglicherweise 812, möglicherweise 814, möglicherweise 816, möglicherweise 818, möglicherweise 820, möglicherweise 822, möglicherweise 824, möglicherweise 826, möglicherweise 828, möglicherweise 830, möglicherweise 832, möglicherweise 834, möglicherweise 836, möglicherweise 838, möglicherweise 840, möglicherweise 842, möglicherweise 844, möglicherweise 846, möglicherweise 848, möglicherweise 850, möglicherweise 852, möglicherweise 854, möglicherweise 856, möglicherweise 858, möglicherweise 860, möglicherweise 862, möglicherweise 864, möglicherweise 866, möglicherweise 868, möglicherweise 870, möglicherweise 872, möglicherweise 874, möglicherweise 876, möglicherweise 878, möglicherweise 880, möglicherweise 882, möglicherweise 884, möglicherweise 886, möglicherweise 888, möglicherweise 890, möglicherweise 892, möglicherweise 894, möglicherweise 896, möglicherweise 898, möglicherweise 900, möglicherweise 902, möglicherweise 904, möglicherweise 906, möglicherweise 908, möglicherweise 910, möglicherweise 912, möglicherweise 914, möglicherweise 916, möglicherweise 918, möglicherweise 920, möglicherweise 922, möglicherweise 924, möglicherweise 926, möglicherweise 928, möglicherweise 930, möglicherweise 932, möglicherweise 934, möglicherweise 936, möglicherweise 938, möglicherweise 940, möglicherweise 942, möglicherweise 944, möglicherweise 946, möglicherweise 948, möglicherweise 950, möglicherweise 952, möglicherweise 954, möglicherweise 956, möglicherweise 958, möglicherweise 960, möglicherweise 962, möglicherweise 964, möglicherweise 966, möglicherweise 968, möglicherweise 970, möglicherweise 972, möglicherweise 974, möglicherweise 976, möglicherweise 978, möglicherweise 980, möglicherweise 982, möglicherweise 984, möglicherweise 986, möglicherweise 988, möglicherweise 990, möglicherweise 992, möglicherweise 994, möglicherweise 996, möglicherweise 998, möglicherweise 1000, möglicherweise 1002, möglicherweise 1004, möglicherweise 1006, möglicherweise 1008, möglicherweise 1010, möglicherweise 1012, möglicherweise 1014, möglicherweise 1016, möglicherweise 1018, möglicherweise 1020, möglicherweise 1022, möglicherweise 1024, möglicherweise 1026, möglicherweise 1028, möglicherweise 1030, möglicherweise 1032, möglicherweise 1034, möglicherweise 1036, möglicherweise 1038, möglicherweise 1040, möglicherweise 1042, möglicherweise 1044, möglicherweise 1046, möglicherweise 1048, möglicherweise 1050, möglicherweise 1052, möglicherweise 1054, möglicherweise 1056, möglicherweise 1058, möglicherweise 1060, möglicherweise 1062, möglicherweise 1064, möglicherweise 1066, möglicherweise 1068, möglicherweise 1070, möglicherweise 1072, möglicherweise 1074, möglicherweise 1076, möglicherweise 1078, möglicherweise 1080, möglicherweise 1082, möglicherweise 1084, möglicherweise 1086, möglicherweise 1088, möglicherweise 1090, möglicherweise 1092, möglicherweise 1094, möglicherweise 1096, möglicherweise 1098, möglicherweise 1100, möglicherweise 1102, möglicherweise 1104, möglicherweise 1106, möglicherweise 1108, möglicherweise 1110, möglicherweise 1112, möglicherweise 1114, möglicherweise 1116, möglicherweise 1118, möglicherweise 1120, möglicherweise 1122, möglicherweise 1124, möglicherweise 1126, möglicherweise 1128, möglicherweise 1130, möglicherweise 1132, möglicherweise 1134, möglicherweise 1136, möglicherweise 1138, möglicherweise 1140, möglicherweise 1142, möglicherweise 1144, möglicherweise 1146, möglicherweise 1148, möglicherweise 1150, möglicherweise 1152, möglicherweise 1154, möglicherweise 1156, möglicherweise 1158, möglicherweise 1160, möglicherweise 1162, möglicherweise 1164, möglicherweise 1166, möglicherweise 1168, möglicherweise 1170, möglicherweise 1172, möglicherweise 1174, möglicherweise 1176, möglicherweise 1178, möglicherweise 1180, möglicherweise 1182, möglicherweise 1184, möglicherweise 1186, möglicherweise 1188, möglicherweise 1190, möglicherweise 1192, möglicherweise 1194, möglicherweise 1196, möglicherweise 1198, möglicherweise 1200, möglicherweise 1202, möglicherweise 1204, möglicherweise 1206, möglicherweise 1208, möglicherweise 1210, möglicherweise 1212, möglicherweise 1214, möglicherweise 1216, möglicherweise 1218, möglicherweise 1220, möglicherweise 1222, möglicherweise 1224, möglicherweise 1226, möglicherweise 1228, möglicherweise 1230, möglicherweise 1232, möglicherweise 1234, möglicherweise 1236, möglicherweise 1238, möglicherweise 1240, möglicherweise 1242, möglicherweise 1244, möglicherweise 1246, möglicherweise 1248, möglicherweise 1250, möglicherweise 1252, möglicherweise 1254, möglicherweise 1256, möglicherweise 1258, möglicherweise 1260, möglicherweise 1262, möglicherweise 1264, möglicherweise 1266, möglicherweise 1268, möglicherweise 1270, möglicherweise 1272, möglicherweise 1274, möglicherweise 1276, möglicherweise 1278, möglicherweise 1280, möglicherweise 1282, möglicherweise 1284, möglicherweise 1286, möglicherweise 1288, möglicherweise 1290, möglicherweise 1292, möglicherweise 1294, möglicherweise 1296, möglicherweise 1298, möglicherweise 1300, möglicherweise 1302, möglicherweise 1304, möglicherweise 1306, möglicherweise 1308, möglicherweise 1310, möglicherweise 1312, möglicherweise 1314, möglicherweise 1316, möglicherweise 1318, möglicherweise 1320, möglicherweise 1322, möglicherweise 1324, möglicherweise 1326, möglicherweise 1328, möglicherweise 1330, möglicherweise 1332, möglicherweise 1334, möglicherweise 1336, möglicherweise 1338, möglicherweise 1340, möglicherweise 1342, möglicherweise 1344, möglicherweise 1346, möglicherweise 1348, möglicherweise 1350, möglicherweise 1352, möglicherweise 1354, möglicherweise 1356, möglicherweise 1358, möglicherweise 1360, möglicherweise 1362, möglicherweise 1364, möglicherweise 1366, möglicherweise 1368, möglicherweise 1370, möglicherweise 1372, möglicherweise 1374, möglicherweise 1376, möglicherweise 1378, möglicherweise 1380, möglicherweise 1382, möglicherweise 1384, möglicherweise 1386, möglicherweise 1388, möglicherweise 1390, möglicherweise 1392, möglicherweise 1394, möglicherweise 1396, möglicherweise 1398, möglicherweise 1400, möglicherweise 1402, möglicherweise 1404, möglicherweise 1406, möglicherweise 1408, möglicherweise 1410, möglicherweise 1412, möglicherweise 1414, möglicherweise 1416, möglicherweise 1418, möglicherweise 1420, möglicherweise 1422, möglicherweise 1424, möglicherweise 1426, möglicherweise 1428, möglicherweise 1430, möglicherweise 1432, möglicherweise 1434, möglicherweise 1436, möglicherweise 1438, möglicherweise 1440, möglicherweise 1442, möglicherweise 1444, möglicherweise 1446, möglicherweise 1448, möglicherweise 1450, möglicherweise 1452, möglicherweise 1454, möglicherweise 1456, möglicherweise 1458, möglicherweise 1460, möglicherweise 1462, möglicherweise 1464, möglicherweise 1466, möglicherweise 1468, möglicherweise 1470, möglicherweise 1472, möglicherweise 1474, möglicherweise 1

**Königliches Belvedere**  
der Brühl'schen Terrasse.  
**Täglich Concert**  
von der Kapelle des Königlichen Belvedere,  
unter Leitung des Königlichen Musikdirektor Herrn  
**H. Mannsfeldt.**  
Anfang 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. Th. Flöbiger.

**Lincke'sches Bad.**

**Grosses Militär-Concert**  
(bei ungünstiger Witterung im Saale)  
von der Kapelle des R. S. 1. (Leib-) Gren.-Regt. Nr. 100,  
unter Direktion des Königl. Musikdirektors Herrn  
**A. Ehrlich.**  
Anfang 1/2 Uhr. Entree 50 Pf. J. Linke.  
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.

**Wiener Garten**  
Neustadt an der Augustusbrücke (Straßenbahn-Linie).  
Heute Freitag den 29. Mai 1885

**A b e n d - C o n c e r t**  
von der Kapelle des R. S. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101 "Kaiser Wilhelm König von Preußen" unter Direktion des Königlichen Musikdirektors Herrn  
**A. Trenkler.**

Anfang 1/2 Uhr. Ende 1/2 Uhr. Entree 50 Pf.  
Abonnement-Billets haben Gültigkeit.  
NB. Die Marquisen bieten für 1000 Personen an-  
genommen u. geschätzten Aufenthalt. Moritz Canzler.

**Etablissement Zschertnitz**  
zum  
**Paradies-Garten.**

Heute Freitag  
**Gr. Militär-Concert**  
von der Kapelle des R. S. Schützenregiments Prinz Georg Nr. 108  
unter Leitung des Rgl. Musikdirektors  
**C. Thoss.**

Anfang 5 Uhr. Werde dabei mit einer ausgewählten Speisenkarte,  
wie Bieren, Wein, Maitränen von reichem Waldmeister,  
bohnen, Kaffee und selbstgebackenem Kuchen aufwarten.  
Hochachtungsvoll H. Heide.

**Etablissement Zschertnitz**  
(Paradiesgarten).  
Heute Freitag den 29. Mai 1885

**Gr. Militär-Concert**  
von der Schützenkapelle (Musikdirektor Thoss).  
Entree 50 Pf. Anfang 5 Uhr.  
Familienbillets, 5 Stück 1 Mt. 50 Pf., an der Kasse. Abonne-  
mentbillets à 30 Pf. an den bekannten Verkaufsstellen.  
NB. Die Veranda bietet für 500 Personen Platz.  
Achtungsvoll H. Heide.

**Zoologischer Garten.**  
Sonntagnachmittag den 30. Mai

**Grosses Concert**  
von der Kapelle des Rgl. Sächs. 2. Grenadier-Regiments Nr. 101  
"Kaiser Wilhelm König von Preußen", unter Direktion des  
Königlichen Musikdirektors Herrn  
**A. Trenkler.**

Anfang 5 Uhr. Programm 5 Pf.  
Die Verwaltung.

**Stadt-Park**  
Heute grosses Concert  
von der Stadtparkekapelle unter Direktion des Kapellmeisters Hrn.  
**H. Reh.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entree 30 Pf.  
Die für den Stadt-Park ausgegebenen Billets haben Gültigkeit.  
Achtungsvoll H. Seiffert.

**Restaurant**  
zum  
**"Rathskeller"**

grösstes Etablissement der Neustadt,  
alt renommiert,  
hält sich dem geehrten bessigen und teilsenden Publikum bestens  
empfohlen.

**Auerkannt vorzügliche Rüche,**  
reichhaltige Tages- und Abendspeisenkarte mit ganzen  
und halben Portionen.

**Hochseines Culmbacher, Münchner,**  
**Böhmisches und Lagerbier.**

Sämtliche Biere sind frisch auf Eis gelagert und von mir direkt  
besogen.

Hochachtungsvoll W. Krause.

**A. Rühle,**  
Weinhandlung mit Weinstube. Johannisstraße Nr. 2.

**Täglich frischer Maitrank.**

**Dresdner Prater.**  
Heute  
**Grosse Vorstellung!**  
Concert u. Rollschuhlaufen.

Auftreten von der aus Herren und Damen bestehenden, bis jetzt un-  
übertrifftenden brasilianischen Thurmseil-Läufer-  
Truppe

**Mr. Hayex.**

Anfang des Concerts und Rollschuhlaufens 4 Uhr.

Anfang der Vorstellung 5 Uhr.

Sämtliche ausgegebenen Billets vom Dresdner  
Prater und Trianon haben Gültigkeit.  
Kinder in Begleitung Erwachsener frei.

Die Direction des Dresdner Prater und Trianon.

**Garten -**  
Pest - Restaurant. Heute  
Marschall -  Kunst Solisten-  
strasse 50. Gitarre. Concert.

**Hotel**  
**Stadt Metz.**

Heute Freitag erstes großes

**Frei-Concert,**

Anfang 7 Uhr, ausgeführt von der Kapelle des  
Herrn Musikdirektor Niessche.

Betreffende Concerte finden die Sommer-Saison  
durch jeden Freitag bei günstiger Witterung statt.  
Für gute Biere, Spezialität: Echt Münchener  
Wienersbräu, echte Culmbacher von Wittwe  
Reichel, Dresdner Felsenkeller-Lager, Böh-  
misch, und bekannt gute Rüche ist bestens  
Sorge getragen.

Um gütigen Zuspruch bitte G. Duttler.

**Pirna, Sächs. Schweiz.**  
**May's Hotel u. Restaurant**  
zum „weissen Schwan“, am Markt.

Schönste Lage der Stadt. — Altenomniert. — Hält sich ge-  
ehrten Besuchern Pirna bei prompter und solider Bedienung  
bestens empfohlen. Hochachtungsvoll Hermann May.

**Etablissement Felsenkeller,**  
Plauenscher Grund,

hält sich einem geehrten Publikum, sowie Gesellschaften und Ver-  
einen mit seinem

grossen schattigen Lindenpark  
und eleganten Ball-Lokal

bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

Confortables Schießstall. Zwei Bogestangen.

Hochfeine Biere stets auf Eis.

Der Saloon entsprechende Speisenkarte, ff. Kaffee.

Gute Weine. Civile Preise.

Achtungsvoll E. Weicheit.

!!! Höchst sehenswerth !!!  
**„Landesknecht“**

das grösste u. stylvoll eingerichtete Bierlokal der Residenz.  
Ad. Kohl.

**Echt Mariensterner**  
**Klosterbier**

hell und dunkel.

Aleinige Niedersage für Dresden: Gebrüder Hollack.

Von 12 Klöcken Brauerei-Zulieferung ins Haus.  
Ausschank des hellen Klosterbieres vom  
Hof haben wir Herrn Woldemar Thomas, große Weinhau-  
strasse übertragen.

**Gebrüder Hollack.**

**Gasthof Weißer Hirsch.**

Ganz neu! Entzückend schön!

**Die Gold-Grotte**  
von Angra Pequena.

Reden Sonntag Concert und Ball.

**Fahnenweiß-Fest**

des

Nilsäf-Gvereins „Sächsische Grenadiere“ in Dresden.

20., 21. Mai und 1. Juni 1885.

Anderm wir bezüglich unseres bevorstehenden Festes auf unsre  
Plätze an den Anhöhen und Tafeln der Stadt vermessen,  
bemerkten wir, daß den Verlauf unserer Festarten in zweier-  
sommendler Weise übernommen haben:

in Altstadt: die Herren Wolf, Cigarren-Geschäft an der Kreuz-  
kirche und Villenstraße; Werdemann, Cigarren-  
Geschäft, Schloßstraße u. Gräve Cohn, Streit, 1;

in Neustadt: bei Herren Curt Krumbiegel, Cigarren-  
Handlung, Hauptstraße 28 und Emil Kähn,

Cigarren-Handlung, Baugasse u. Breitnitzstraße 6c.

Das Fest findet auch bei ungünstiger Witterung statt,

da die umfassendsten Vorkehrungen zur Unterbringung großer  
Massen getroffen sind.

**Der Vorstand.**

In der am 21. Mai in Deutschenbora abgehaltenen  
Versammlung der vereinigten Aus-  
schuß-Mitglieder der conservativen  
Bvereine Wilsdruff und Nossen

wurde Herr Rittergutsbesitzer Dr. Calberla-Hirschfeld ein-  
stimmig als Landtagskandidat für den 17. ländlichen  
Wahlbezirk aufgestellt. Man glaubt mit Zuversicht in Dr. Calberla den Mann gefunden zu haben, welcher in genügendem  
Maße, mit den Interessen der ländlichen Bevölkerung vertraut, die  
Beschäftigung besitzt, dieselbe auch an maßgebender Stelle zu vertreten.

Seine vielseitigen Kenntnisse auf sozialpolitischen Gebiete,  
seine uneigennützigen Bemühungen, die Notlage der ländlichen  
Verhältnisse zu beobachten, lassen erwarten, daß ihm die Stimmen seiner  
Wähler in überwiegender Mehrheit auflaufen.

**Quosdorff's Sommerfrische**

und  
**Bahnhofs-Restaurant in Blotshä**  
empfiehlt einem geehrten Publikum seine Lokalitäten, sowie Gärten,  
Läden und Marquisen zur gefäll. Benutzung. Biere u. Ähle  
vorzüglich. Hochachtungsvoll P. Quosdorff.

**Goldene Krone, Strehlen.**

Heute sowie jeden Freitag **Schlachtfest.**

**O. E. Hedenreich.**

**Neu eröffnet:**

**Polnisches Brauhaus,**

19 Weißauerstraße 19.

Für Hochzeiten, sowie Familienfeiern, Vereine und Gesellschaften  
empfiehlt mein neu parquetirte Gesellschafts-Ballaal mit  
daraufstehendem großen und sehr geschmückten Lindenwal mit groß-  
artig angelegten offenen und Glas-Marquisen, sowie eine alte  
Marmordobla mit hellem Überlicht bei soulanter Bedienung zur  
gefäll. Benutzung. Gute Blauenische, sowie edle Bawaria Bire  
und anerkannt delikates Eintopf, kalte und warme Küche zu jeder  
Tageszeit. Hochachtungsvoll Oswald Hänsel.

**Holz-Auction.**

Im Gasthof zu Liebstadt sollen  
Montag den 8. Juni, von Vorm. 9 Uhr an,  
folgende Hölzer aus der damigen Kirchenwaldung zur Ver-  
steigerung kommen:

491 weiche Stämme von 11-27 Cm. Mittensstärke und 10 bis  
18 Meter Länge,

67 weiche Stämme von 9-14 Cm. Mittens. u. 9 Meter Länge,

3 barke Stämme von 19-29 Cm. Mittens. u. 10 Meter Länge,

41 buchene Klöger von 19-34 Cm. Mittensstärke und 4 bis 9  
Meter Länge,

374 weiche Klöger bis 45 Cm. obere Stärke, 4,5 Meter Länge,

3 weiche Klöger bis 36 Cm. obere Stärke, 3,4 Meter Länge,

100 weiche Erdhölzer von 9-13 Cm. untere Stärke und a 9  
bis 13 Meter Länge,

56 Raummeter hartes Scheit- und Klöppelholz,

13 Raummeter weiches Scheit- und Klöppelholz,

15,5 Wellenbündel hartes Brennzeug,

49,80 Wellenbündel weiches Brennzeug.

Dieses Holz wird einzeln und partienweise gegen sofortige Bezahlung  
und unter den vor der Auction bekannt zu gebenden Bedingungen  
abgegeben. Der Holzschlag ist unterhalb der Stadt, unmittelbar an  
der Straße nach Wien gelegen. Weitere Auskunft über die zur  
Auktion bereit liegenden Hölzer erhält im Auftrage des Auktions-  
verstandes der Unterzeichnete.

Liebstadt, den 27. Mai 1885.

Fr. Kolbe.

**Die diesjährige Kirschennukung**

in der hiesigen Rittergutsfür, ca. 700 bis 800 Bäume, soll  
Sonntagnach den 6. Juni dieses Jahres, Nachm. 3 Uhr,  
in der Rathsgesetzgebung allhier den Weisheitsbuden verpackt werden.

Nieß, am 27. Mai 1885.

Der Stadtrath.

**Steger.**

**H. Blumenstengel** große Brüder. 22

1. Etage,

vis-à-vis der Sophienkirche, verleiht seine Artikel in den  
besten Qualitäten auch dientlich gegen Nachnahme oder  
vorherige Einladung des Betrages.

**Natürliche u. künstl. Mineralwässer**

frischester Füllung, empfiehlt die

Salomonis-Apotheke, Dresden, Neumarkt 18.

**Ein vorzügliches**

**Pianino**

wünscht sich behufs Selbständi-  
gung mit einem kleinen Kapital an einem nachweislich ren-  
tablen Geschäft oder industriellen  
Unternehmen zu beteiligen resp.  
ein solches zu übernehmen. Ge-  
Öff. unter G. R. 25 in die  
Kittal-Erg. d. Bl. gr. Klosterberg 5.

**Ein Arbeitspferd** billig

zu verkaufen Seilergasse Nr. 2.

**Ein geb. Tischauf 8 Fuß, 1**

**dgl. Sophia 9 Fuß, 1 Schaf-**

**sofia 13 Fuß, Ripsitz, 1 Char-  
long, Tische, Waistische u. Beide.**

**Alles sehr gut geh. sehr bill. zu**

**Sächsische Bankgesellschaft.**Leipzig Markt Nr. 14, Dresden-Alstadt: Waisenhausstrasse 4. Quellmalz & Adler  
Wechselstube Dresden-Neustadt: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13.**Gesales und Gäßelches.**

Auch unsere Schmalspurbahnen hatten einen geringen Verkehr zu bewältigen, der zu den Betriebsmitteln, über welche diese Bahnen verfügen können, fast ausser Verbüllnis stand. Rämentlich die landwirtschaftlich so außerordentlich begünstigte Linie Hainsberg-Alsdorf hatte sonst Passagiere, die die Beförderung, die Radebeul-Moritzburger Linie kann der Hainsberger Abend ihun, gründlich widerlegt wurde. Am 1. Feiertag fuhr der erste Frühzug von Hainsberg mit 20 vollbeladenen Wagen ab, die weiteren Passagiere desselben verließen den Zug erst in Radebeul, ebenso wie die Passagiere eines unmittelbar darauf folgenden Frühzuges, deren an beiden Feiertagen ein Dutzend verfehlten. In Hainsberg wurden an beiden Feiertagen allein gegen 2500 Billets verkauft, ca. 800 mehr als im Vorjahr, davon weitaus die meisten nach der Secundärbahn. Man kann die Frequenz an den beiden Feiertagen in Hainsberg auf 11.000 Personen veranschlagen. Einem räudigen Anblick bot der zahlreichen Wanderer des Abendauerbundes ein langer Zug am Nachmittage des 2. Feiertages, der sich von Ripsdorf aus, lawinenartig vergroßernd, in Hainsberg mit 23 Wagen einfand. Darunter befanden sich am Anfang und Ende des Zuges offene mit fröhlichen Menschen vollbesetzte Lorenz. Besamten sich nun diese in den zahlreichen engen Kurven gegenwärtig zu Geschick, so begann ein eifriges Tücherchen- und Hurrausen, das selbst die Kinder unten im lieblichen Grunde vor Freude und Vergnügen hüpfen. Merkwürdig! Hier wiederholte sich, was schon vor diesem Jahr bei den ersten Eisenbahntauern in Sachsen sich ereignete: wer eine Abbildung der Großfahrt auf der Leipzig-Dresdner Linie gesehen, wird den Vergleich nicht los. Freilich ein einziger Gewitterzug würde die ganze Herrlichkeit in den trüblichen Sommer verwandelt haben. Allgemeine Bewunderung erregte übrigens die Leistungsfähigkeit der kleinen Wäschinen, welche mit 20 vollbeladenen Wagen eine Steigung von 1:33 und 36 überwand.

Die Ausbebung, sogen. Generallstellung, im Bezirk der R. I. Infanterie-Brigade Nr. 4 findet statt und zwar für die Militärfähigkeiten der Amtsgerichtsbezirke Augustusburg, Döbeln und Frankenberg vom 1. bis 3. Juni in Altdöf, des Amtsgerichtsbezirks Zschopau den 4. Juni dagebst, am 5. und 6. Juni in Stollberg für die Militärfähigkeiten des Ausbeubungsbezirks Stollberg, vom 8. bis 20. Juni in Chemnitz für die Bezirke Chemnitz Land und Stadt, vom 22. bis 24. Juni in Annaberg für den Bezirk Annaberg, vom 25. bis 27. Juni in Marienberg für den Bezirk Marienberg, vom 29. Juni bis 2. Juli in Colditz für den Bezirk des Amtshauptmannschafts Dresden-Alstadt, für den Bezirk der Amtshauptmannschaft Dresden-Neustadt am 3. Juli in Radebeul, am 4. Juli in Radeberg und am 6. Juli in Niederpötzschau und vom 7. bis mit 18. Juli in Dresden für den Ausbeubungsbezirk der Stadt Dresden.

Am Anschluss an die Notiz über den in Offizierskreisen überhandnehmenden Luxus verdient ein Passus aus der die Verordnung über die Ehrengechte begleitenden Kabinettordre vom 2. Mai 1874 wieder in Erinnerung gebracht zu werden, der deutlich zeigt, wie wenig unter Kaiser den Hang zum sog. Lebensgenuss verurtheilt. Es heißt in dieser Kabinettordre, die auch in anderer Hinsicht beachtung verdient: „Je mehr anderwärts Luxus und Wohlleben um sich kreisen, um so mehr tritt an den Offizierstand die Furcht daran, wie zu vergeßen, daß es nicht materielle Güter sind, welche ihm die hochgeehrte Stellung im Staate und in der Gesellschaft erworben haben und erhalten werden. Nicht nur, daß die fröliche Tüchtigkeit des Offiziers durch eine vermeidliche Lebensweise beeinträchtigt werden könnte, sondern völige Er müdung des Geistes und Bodens, worauf der Offizierstand steht, ist die Gefahr, welche das Streben nach Gewinn und Wohlleben mit sich bringen würde.“ Man weiß, wie unter Kaiser selbst alle Zeit diesen Maximen nachgelebt hat und wie er noch jetzt in seinem hohen Alter ein einfaches Leben, wie nicht viele seiner Neuntanten, führt.

An Angelegenheit des vom Stadtrath neuerdings wieder verordneten Begangens der herrenlosen Tauben hat der Neue Dresdner Thierzuchtverein vor einigen Tagen eine ausführlich motivierte Eingabe an die st. Kreishauptmannschaft gerichtet.

Zu dem Kongress des Vereins gegen den Missbrauch geistiger Getränke ist auch der Direktor des tgl. Charité in Berlin, Michael Spinola, eine auch als Stadtverordneter bekannte Persönlichkeit, hier eingetroffen.

In den Sälen des sogen. Handfertigkeits-Unterrichts hat Sachsen jetzt entschieden die Führung in Deutschland übernommen. Bereits geht es bei uns 52 Arbeitsstätten, wo die Lehrer mit Schülern betrieben wird. Auch Rüste zur Einübung von Lehren behufs Erziehung dieses Unterrichts sind in Leipzig, Dresden, Stollberg im Erzgebirge abgehalten worden. Soeben ergeht wieder von Leipzig aus die Einladung zu einem solchen von dem Vorstand der dortigen Schülervorstadt. Der glänzende Erfolg des vierjährigen Lehrfurius, an welchem 30 Lehrer aus den verschiedenen Teilen Deutschlands wie aus Österreich die teilnehmen, scheint bemerkbar zu Wiederholung dieses Furius ermuntert zu haben.

Das altebekannte Kourtbuch „Domann's Post“ und Eisenbahn-Bericht“ verlegt und herausgegeben von A. A. Scherer hier bringt in der eben erschienenen Nr. 2 die am 1. Juni in Kraft tretenden Sommerfahrpläne der Eisenbahnen Mitteldeutschlands u. a., die Postlinie Sachsen und Thüringen, die Dampfschiffahrt auf der Elbe, sowie Rundreisensetzung, Vereinigung der direkten Personenzüge, Reise- und Verleih wissenschaftliche Notizen. Diesem Heftchen beigegeben sind zwei in Farbendruck hergestellte neue Karten (Sachsen und Deutschland), welche den praktischen Werth des seit 30 Jahren eingeführten Kourtbuches wiederum erhöhen. Der gelbe „Domann“ ist in allen Buchhandlungen, an den Eisenbahnbillietverkaufsstellen und bei Kolporteur für 50 Pfennige zu haben.

Nachdem die tauben Blüthen von den Obstbäumen abfallen, läßt sich über den Fruchtaufzäh der einzelnen Obstsorten in der Dresdner Presse im Durchschnitt berichten, das Kirschen und Apfel eine mittlere, Blaumen eine untermittel, Birnen, Pflaumen und Aprikosen aber eine sehr reiche Ernte in Aussicht stellen, falls weitere Eisnisse z. B. Stürme und Ungeziefer nicht schädigend einwirken.

Polizeibericht. In einem Hause der Concordienstraße wurden seit längerer Zeit verschiedene Leute Geld beträge aus Kommoden und Schreibtischen vermisst. Neuerdings erst ist nun ermittelt worden, daß ein noch nicht 12 Jahre altes Mädchen, welches in jenem Hause bekannt geworden war, das Geld nach und nach gestohlen und sich Spiel- und Schwaaren gekauft, auch Sachen vertrieben hat. Bei einem in Neustadt wohnenden Gewerbetreibenden bot eine unbekannte Frauensperson vor etwa 3 Wochen einen schwarzen Damenvakuum, ein roth und grau gefärbtes Halstuch und eine ziemlich neue messingene Blattglocke mit Stahl eingestellt und bis jetzt nicht wieder abgeholt. Man hat anzunehmen, daß diese Gegenstände hier gestohlen worden sind. Dieselben befinden sich jetzt in Verwahrung der königl. Polizeidirection. — Der auf der Brückstraße 14 bei seinen Angehörigen wohnhaute, 24 Jahre alte Theolog Hecht, welcher in letzterer Zeit Spuren von Verlust gezeigt, bat gestern Vormittag seine Mutter und seine 26 und 17 Jahre alten Schwester mit einem Holzhammer schwer verletzt und dann nach sich durch Schnitte in den Hals und in den Arm zu tödten verübt. Alle vier sind schwer verletzt, die Damen wurden in die Diakonissenanstalt gebracht. Hecht selbst stand Unterkommen im Stadtkrankenhaus. — In der Nacht zur Mittwoch haben 3 Arbeiter in einer Schankwirtschaft auf Friedrichstadt, sowie dann später auf der Straße mehrere Personen ohne Veranlassung zu Boden geworfen und derart geschlagen, daß einige nicht unerhebliche Verletzungen davontrugen. Die Namen der drei sind ermittelt. Einer von ihnen befindet sich bereits in Haft. — Amtlicher Nachricht ausfolge ist der Steuer-Einnahmen Rossmus aus Zittau noch Unterstellung von Rastengeldern, deren Höhe noch nicht festgestellt ist, flüchtig geworden. Der Benannte ist 26 Jahre alt, groß und stark und trug zuletzt Vollbart.

Vom 1. Juni ab werden auf den Bodenbacher Linie auch Restaurationswagen verkehren und zwar in den die südliche Verbindung zwischen Dresden und Wien herstellenden Courierszügen 11 Uhr 13 Min. Vorm. ab Dresden-U. in Wien 10 Uhr Abends, ab Wien 8 Uhr 10 Min. früh, in Dresden-U. 6 Uhr 56 Min. Abends. Die für die sächsischen Staatsbahnen neue Einrichtung gestattet den Wiederen 1. und 2. Klasse gegen Lösung eines Bonobillets oder eines Dinerbills den Aufenthalt in einem auf kreisförmig eingerichteten Restaurationswagen, der eine Küche und mehrere Salontablettungen für die Gäste enthält. Der Betrag für den Bon wird bei der Einnahme von Speisen und Getränken voll angerechnet. Kalte und warme Speisen und Getränke und mehr-

scheinlich auch Diners à la table d'hotte werden in diesem eleganten Restaurant servirt. Wie angenehm dies unter Umständen, namentlich für die nach und von den Bädern Reisenden ist, bedarf keiner Beleuchtung. Die Vertheilung der betr. Züge ermöglichen auf der Hintere die Einnahme eines Frühstücks oder Mittagsmahl, auf der Rückseite die Einnahme des Abendessens. Die Wagen selbst sind vorzüglich ventilirt und beleuchtet.

— In Rössendorf brach am 26. Mai Nachts 2 Uhr Feuer aus, das sich über die Häuser der Wirthschaftsbetrieb Höhle und Mühlbach verbreite, die sammt den dazu gehörigen Scheunen und Nebengebäuden niedergebrannt. Außer dem Vieh konnte nur ganz Weniges gerettet werden. Beide Betriebe hatten nicht verloren und wird Brandstiftung vermutet.

Bei Tollwitz ist im vergangenen Mittwoch Nachm. gegen 3 Uhr die dem Schlossbezirker Benzler Heinrich in Aulitz gehörige mit 1040 Doppelbettstößen Braunkohlen beladene und auf der Thalbahn befindliche Bille barat. Das Fahrzeug ist aufhalb der Stromfahrbahn dicht am rechten Ufer angefahren und hat hierdurch am Borderteil einen so erheblichen Schaden, daß es binnen kurzer Zeit ca. 20 Meter unterhalb des Tollwitzer Landgrabens in der Nähe des linken Ufers in Grund sank.

— Mittwoch Abend gegen 11 Uhr brannte im Überdorfe von Langburkersdorf bei Reustadt das dem Gutsherrn Julius Radisch gebürgte Gut total nieder. Da das Feuer in der Scheune ausbrach, wird Brandstiftung vermutet.

— Karlsbad, 27. Mai. (Original-Cont.) Nach einem elztägigen Aufenthalte in unserem Autore verließ heute Vormittag 3. Mai. Königin Emma der Niederlande unsere Stadt und begab sich mit eigenem Hofzug nach Teplitz-Schönau in die Kur; Prinzess Wilhelmina begleitet sie. Von dem high life weilen zahlreiche Reisefanten hier, die Frequenz ist eine recht erträgliche und wäre entzieden größer, wenn nicht das unbedeutende Reisetrottel alle Dispositionen zerstören würde. Eigentlich sind bis heute 5349 Personen mit 6944 Personen angemeldet, mit Einschluß der Bästanten wird sich diese Ziffer auf circa 12.000 Menschen erhöhen. Das Vergnungsprogramm ist ein sehr reizvoller: Sommertheater, Kur- und Sinfonie-Concerte, Tanzreunionen, antipäpstliche Soirées mit dem Théâtre Variété aus Pastor's Centralhalle in Prag, einem Diorama, der großen Kleeburg'schen Menagerie, Militär- und Tiroler Concerten ab.

— Teplitz-Schönau. Das Pfingstfest hatte eine außerordentlich große Menge von Touristen in unsere berühmte Landschaft hereingeblüft. Allesber in und um den Kurort herrliche fröhliche Leben. Rämentlich waren die vielen Concerete besucht, die im Kurgarten, Schlossgarten und in Schönau frühmorgens stattfanden. Das Theater war bis aufs letzte Plätzchen gefüllt. Das „Königsschlos“, das, wie seit sehr, zu Pfingsten seinen Anfang nahm, lockte eine sehr große Menge herbei. Es begeisterten sich viele Kurgothane an dieser Unterhaltung. Doch steht im Vordergrunde aller Interessen die Ankunft Ihrer Majestät der Königin der Niederlande. Die letzten Tage sind mehrere hervorragende

— Der Ehrenbürger von Meißen, Justizrat Hallbau er, feierte am Mittwoch sein 50-jähriges Bürgerjubiläum, wozu denselben von einer Deputation des Stadtgerichtsgerichtsrates gratuliert und ihm die übliche Weinprobe aus der Kommunalferei überreicht wurde. Das gleiche Fest beginnt in Annaberg am 2. d. M. der Postamtsmeister Gottlob Weber, aus welchem Anlaß ihm ein Ehrendiplom überreicht wurde.

— Ein fröhliches Pfingstfest ist dem in der Gemeinde Neuhausen wohnenden, hochbegabten Auszügler Johann Traugott Bartsch und seiner Chefrau bereitet worden. Am 31. Januar d. J. waren es 66 Jahre, da sie den Bund der Ehe schlossen. Durch Pfarrvorwort der Kreishauptmannschaft ist diesem Ehepaar von Sr. Majestät dem Könige ein Gnadengelehr von 50 M. gewährt und ihm dieses am 2. Pfingstfeiertag durch den Pastor Bösch überreicht worden.

— Landgericht. Strafammer II. Nach § 6 des Reichsgesetzes über die Preise vom 7. Mai 1874 muß auf jeder im Geltingbereich dieses Kreises erscheinenden Druckschrift der Name und Wohnort des Druckers und des Verlegers, Verfassers oder Herausgebers genannt sein. Eines Berges gehend nach dieser Richtung beständigt, erhielten gestern der Schriftsteller und Buchdruckereibesitzer Otto Hecht aus Hallenberg vor dem Gerichtsboor und neben ihm nimmt der Schriftsteller und Reichstagabgeordnete Max Kanter Platz, dem zur Last gelegt wird, seinen Nachbar zur Begehung einer strafbaren Handlung vorläufig bestimmt, resp. überredet zu ziehen. Am 18. Oktober v. J. fand bei Hecht, der im häuschen Weinstraße 3, vartere eine kleine Buchdruckerei etabliert hat, eine Haussuchung statt und das Resultat dereliken war die Aufzündung eines in Tausenden von Exemplaren vorhandenen Wahlaufrutes, welcher ebenso wie der zum Druck bestimmte Satz mit Beischlag beigelegt wurde. Die Veranlassung zu dieser Druckschrift batte auf dem Umstande, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden hatten. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die mit Aufträgen der sozialdemokratischen Partei aus ganz Deutschland bedacht werde, erst die Kenntnis zu Theil geworden, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden hatten. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die mit Aufträgen der sozialdemokratischen Partei aus ganz Deutschland bedacht werde, erst die Kenntnis zu Theil geworden, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden haben. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die mit Aufträgen der sozialdemokratischen Partei aus ganz Deutschland bedacht werde, erst die Kenntnis zu Theil geworden, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden haben. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die mit Aufträgen der sozialdemokratischen Partei aus ganz Deutschland bedacht werde, erst die Kenntnis zu Theil geworden, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden haben. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die mit Aufträgen der sozialdemokratischen Partei aus ganz Deutschland bedacht werde, erst die Kenntnis zu Theil geworden, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden haben. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die mit Aufträgen der sozialdemokratischen Partei aus ganz Deutschland bedacht werde, erst die Kenntnis zu Theil geworden, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden haben. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die mit Aufträgen der sozialdemokratischen Partei aus ganz Deutschland bedacht werde, erst die Kenntnis zu Theil geworden, daß nicht der Name und Wohnort Hecht's, in dessen Offizin der Aufruf gedruckt war, als der des Druckers und Verlegers angegeben war, sondern an dieser Stelle die Worte „Druck und Verlag von Börlein u. Comp. in Nürnberg“ Platz gefunden haben. Der Wahlaufrut selbst bezog sich auf Kanter und den 9. sächsischen Reichstagwahlkreis Freiberg u. i. w., in welchem R. damals landesfürst. Hecht führte zu seiner Entlastung an, ob sei ihm die Genehmigung der Nürnberger Firma Börlein u. C. zur Unterschrift ausdrücklich zu Theil geworden und diese Erwidigung keine Erklärung darin, daß die kolleiale Firma in Nürnberg infolge Überhäufung von Aufträgen nicht in der Lage gewesen sei, alle bei ihr bestellten Druckschriften auszuführen. Bei einer früheren Vernehmung hatte Hecht übrigens sein Hecht daraus gemacht, zu erläutern, er habe sich allerdings bemüht, den Umstand, daß er einen Wahlaufrut für die sozialdemokratische Partei drucke, geheim zu halten, weil er befürchtete, daß er anderthalb an seiner Kundgebung Einbuße erleide. Kanter behauptet, ob sei ihm von der mehrerewändigen Nürnberger Firma, die



**Vermischtes.**

\* Die Diamanten einer Schauspielerin haben sich bald verloren. Madame Modjeska laborierte bei Beginn ihrer Karriere, wie ihr Antrepreneur Sargent, an Geldmangel, vor Allem jedoch an das wichtigste Attribut für eine Künstlerin, nämlich Diamanten. Eines Tages ging sie mit ihrem Imperato durch die Straßen von Montreux, und sie gewahrte im Schaukasten eines Juweliers eine Sonne mit salichen Diamanten, die sie um den möglichen Preis von 25 Dollars erkundete. Nächster Tag ließ Sargent eine ungeheure eisene Kasse mit seitem Verlustus ansetzen, in der die Diamantensonne verwahrt wurde. Zu Chicago, wobin zunächst die Tochter ging, wollte man im Hotel nicht die Verantwortlichkeit für diesen Schatz übernehmen; Sargent verlangte einen Polizeiamt, der diese Kasse mit den Diamanten im angeblichen Werthe von 20,000 Dollars, einem Geschenke des Kaisers von Russland, bewachen sollte. Die Presse sprach jetzt nur noch von diesen Diamanten, und das Theater hörte sich allabendlich bis zur Decke mit Neugierigen, welche das Geschenk des Kaisers sehen wollten. Die Diamanten der Madame Modjeska waren die starke Anziehungskraft der Saison, und das Glück der Künstlerin, die übrigens auch Talent hatte, war gemacht.

\* Eine grausige Scene ereignete sich in Exeter. Ein Diener, welcher aus niedriger Nachbarschaft seine Herrin ermordet hatte, war zum Tode verurtheilt und die Hinrichtung angefertigt worden. Anstoß aufgewandelt der Breiter wollte die Halskette, auf welcher der Verurtheilte mit dem Stricke um den Hals stand, nicht ansetzen. 4 Male versuchte der Schaftrichter unter seine Gehilfen mit Gewalt die Halskette zu senken; 4 Male wurde der Verurtheilte darauf gestellt, endlich aber verzweigte der Sheriff weitere Versuche, die Hinrichtung zu vollstreuen. Von Seiten des Ministers, an welchen nun weitere Verhaltungsmethoden telegraphiert wurden, wurde der Aufschluß der Hinrichtung angeordnet.

\* Die "Post" erzählt folgende Episode aus dem Jahre 1871: Der Kaiser, ruhmvoller Sieger, war unter den entzückenden Zuschauern des Volkes in Berlin eingezogen. Vor dem Standbild des Kaisers hielten, defilierten vor ihm, weitaus im Winde flatternd und rauschend, die leidenschaftlichen fälschungsfähigen Gewänder, mit lärmenden Durchein von der Menge begrüßt. Fürst Bismarck, der beim Einreten unter dem Thorre dem Kaiser eine kurze Befehlung machte und ebenso kurzen Besuch erhalten, hielt hinter dem Kaiser, unruhig im Sattel rückend, sich umhend. Ein Befehl von ihm, an ihn heranrend, fragte: Durchlaucht suchen? Papier und Bleistift! Die Brieftasche eines Schutzmannes ließerte das Notwige. Der Fürst, eilig auf der Sende schreibend, gab das Papier in die Höhe. Eine Devesche, sagte er, wer bringen? Ich, erwiderte der Angeredete. Ich danke, sagte der Fürst. Sie können sie lesen! Eilig die Menge trennend, las der Bote in der ruhigen Behrenstraße: An den deutschen Vorposten-Kommandanten vor Paris. Wenn die französischen Vorposten weiter vorgehen sollten, greifen Sie diefeleben an. Welcher Moment. Das war der Krieg. So dicht lagen die Würfel des Friedens und des Krieges nebeneinander. Hier zum frohen Friedensmarsch die Fahnen hoch entfacht, dort das gesuchte Schwert zum Schlag erhoben — Was war geschehen? Die französischen Truppen hatten einstellig ihre Vorposten über die verabredete Linie hinaus vorgeschoben und das deutsche Kommando fragte an, ob es seine Linie festhalten oder der französischen Bewegung Raum geben solle. Deßhalb bedient durch den damaligen Militär-Befehlsmächtigen, Grafen Waldersee, in dessen Hände die Devesche gelangte, verschwand das schenbare Wölfeind so rasch, wie es gekommen und im unveränderten Glanze strahlte die Sonne des Friedens über Europa.

Wir erfreuen uns, die Versicherung gegen den Coursoverlust bei der nächsten Auslösung von

Sächs. 4proc. Staats-Anleihe von 1852-1868,

Sächs. 4proc. Staats-Anleihe v. 1867, 1869 u. 1870

gegen eine Prämie von 5 Pf. pr. 100 M.

Leipzig-Dresden 4proc. Anleihe von 1866

gegen eine Prämie von 8 Pf. pr. 100 M.

Sächs. 4proc. Landesentwert-Renten-Scheine

gegen eine Prämie von 6 Pf. pr. 100 M.

zu übernehmen. Größere Partien berechnen wir etwas billiger.

M. Schie Nachfolger.

**Adolph Hirsch,**  
Frauenstraße 4.

Ein- und Verkauf von in- und ausländischen Staatsanleihen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Aktionen.

Erlösung aller in- und ausländischen Coupons.

**Coupons-Erlösung.**

Coupons der Russ.-Engl. Anleihe

von 1822, 1862, 1870, 1871, 1872, 1873, 1875,

1877, 1880, 1884,

per 1. Juni, 1. Juli, 1. August, 1. September,

1. October, 1. November a. c.

Erlösung aller anderen bis 1. October a. c. fälligen Coupons von Staatspapieren, Pfandbriefen, Prioritäts-Coupons &c.

realisiert vorzeitig, bestmöglichst

Hugo Grumpelt,

Bank- u. Wechselgeschäft,  
Altmarkt 22, I.

**Sächsische Discont-Bank,**

Dresden,

am Altmarkt, Schlossstraße 1, 1. Etage,  
befragt den

**An- und Verkauf  
von börsengängigen Effekten**

zu den courantesten Bedingungen, vermittelt die Erlösung von Coupons und Dividenden-Scheinen und gewährt Darlehen auf alle courshabende Wertpapiere.

**Russische 4prozentige Goldanleihe von 1880.**

Die neueste Riebungsliste ist eingetroffen. Auf Wunsch ertheile ich auch briefliche Auskunft.

Max Wiette, Seestrasse 13, I.

**Vermischtes.**

# Unter-Röcke

Eigenes Fabrikat. Saubere Arbeit.

**Unter-Röcke**, grau gestreift, mit Blöße und Schweif. M. 1.75.

**Unter-Röcke**, klein carrié, mit Blöße und Schweif. M. 2.50.

**Unter-Röcke**, glatt Oxford, mit Blöße. Schweif. M. 2.75.

**Unter-Röcke**, Schnure und Rollerbund, mit Blöße. Schweif. M. 3.25.

**Unter-Röcke**, Leinen mit Blöße. Schweif. Schnure. M. 3.50.

**Unter-Röcke**, bunt gestreift, mit Blöße. Schweif. Schnure und Rollerbund. M. 4.50 u. 5.—

**Unter-Röcke**, glatt Panama, mit zweifarbigem Blöße. M. 5.50.

**Unter-Röcke**, buntgestreift, Wolle, mit hoher Blöße. M. 6. u. 6.50.

**Unter-Röcke**, gestreift Beige, mit Blöße und Soutache. Velour. M. 7.—

**Unter-Röcke**, gestreift Mohair, mit Blöße und Sammel-Velour. M. 7.50.

## Tricot-Tailles.

Tricot-Taille, schwarz oder in allen Kleiderfarben, glatt, Stück von M. 4.50 an.

Tricot-Taille, mit Soutache benäht, Stück von M. 5.50 an.

Tricot-Taille, mit farbigem Einsatz, Stück von M. 8. an.

## Robert Bernhardt, Freiberger Platz 24.

### Ehe!

Raufmann in Wien m. nettem Geschäft, 15 Mille Vermögen, gefäll. Charakter, 39 J., Bürlinger, gebildet, mustafal, ehrenv. Charakter, sucht eine deutsche Hausfrau u. reflektirt auf sehr biblisch, mittelgroßes, gebunden, sonstiges, gesittliches Bräulein, evangel., bis 29 J. alt, anspruchslos, häuslich erzeugt, aus besserer Familie, compl. Ausstattung. Vermögen nicht bedingt. Genau entsprechende, event. anonyme, doch ausführliche Anträge, möglichst m. Bild (Rücksendung verhindigt) unter Paul Ehrenhaft Wien Hauptpost lagernd (commod. unschlüssig) erbeten. Antrag v. Eltern dringend empfohlen. Referenzen in Wien u. im D. Reich.

Gün. i. Wien, 30 J., in beiderdem Verh. nicht selbstständig, sucht die Bekanntheit mit einem einfachen, bescheid. reellen Mädchen von 20-25 Jahren, mit etwas Vermögen, um sich baldigst zu verheirathen.

W. Adr. nicht anonym, bitte man unter P. T. 30 in die Expedition dieses Blattes abzug. Ein alleinstehendes Mädchen, Ausgangs 20er, von guten besseren Charakter, sucht sich baldigst mit einem gebildeten älteren verheirathenden Herrn zu verehlichen.

Mr. mit Angabe der näheren Verhältnisse erb. unter „Glück 1409“ in die Expedition dieses Blattes. Anonym bleibt unberücksichtigt.

Jungfrauen od. Helfwen im Alter von 28-35 Jahren, mit etwas Vermögen (8-10,000 M.) bietet sich Gelegenheit zu glücklicher Ehe mit einem in festler Stellung befindlichen Beamten der Maschinenbranche, welcher sich an der Tafel beteiligen will. Off. unter „Ehrlich 2271“ Exped. d. Bl. erbeten.

**Billig zu verkaufen**

1 American, diverse Herde, Gechirre, darunter 2 gute Racioblets, 2 Handwagen, 1 Hundegeschirr, 1 Trommel, 1 Schrank, passend für Busch, Böhmisches Bettdecken mit Weichung Pirnaisestrasse 21 in Restaurant.

**Geschäfts-Beteiligung.**

Ein bissiges renommiertes Fabrikations-Geschäft sucht bei größter Sicherheit und unter Verzinsung einen stillen Thellhaber mit 25,000 Mark Einlage. Näheres ertheilt erstst. ernstlichen Reflektant Heinrich Gebhardt, Rosenstrasse 60, I.

**Brückenwaage.**

Eine größere Brückenwaage zu kaufen geucht.

P. P. 381 „Invalidendau“ Dresden.

Gegeahgt! Es bietet sich bei mir wieder Gelegenheit, Regenmantel, Radels, Brunnienmantel und Kindermantel zum Stoffwerth zu kaufen.

Werner, Damenschneider, Topfstrasse 10, 3. Etage.

**Ein herrschaftliches Rittergut**

### Bauerngut,

in einem kleinen Städtchen zwischen Dresden und Berlin, 200 Morgen Weizen und Feld, halbe Stunde von der Bahn, soll für 45,000 Thlr. mit vollem Inventar und gut ansehender Ernte bei 10,000 Thlr. Anzahlung sofort verkauft werden. Off. unter A. M. 49 an Haasestein und Vogler, Leipzig.

### Eine Bäckerei

in großem Kirch und Fabrikdorfe, mit stoltem Umsatz, 2 Scheune Feld und allem Inventar ist bei 5-6000 Mark Anzahlung sofort zu verkaufen. Selbstläufer erhalten nähere Auskunft auf erfolgte Anfragen unter S. P. 101 im „Invalidendau“ Dresden.

### Brauerei-Pacht-Cession.

Beachtliche wegen erfolgten Ankaufs meinen Brauerei-Pacht baldigst zu erzielen. Reservirtes Geschäft, volleste Gegend, nahe an Eisenbahn und Stadt (Oberlausitz). Absatz vorzüglich. R. N. 1. N. 153 an Haasestein und Vogler in Dresden.

### Zu verkaufen

ist ein in Blasewitz (Löschwitzerstraße) gelegenes, neu vorgerichtetes Haus u. Gartengrundstück durch Rechtsanwalt Leonhardi in Dresden, Johannestraße 11, 1. Et.

### Ein Rittergut

in Sodenstein, 1100 Morgen groß, 1/4 Std. v. Stadt u. Bahn, alter Bruch mit viel altem Holzbestand, ist für 10,000 Thlr. zu verkaufen. Brennholz, Wohnhaus mit 9 Zimmern in bestem Zust. Mühwerk, n. d. Stadt, R. N. 1. N. 2188 durch G. Müller's Nachf. Annonen-Expedition, Görlich.

### Zwei Rittergüter

in der Nähe von Görlich, mit 800 und 800 Morgen Areal, sind zu verpachten. Erforderliches Kapital 20- u. 30,000 M. R. N. 1. N. 2194 durch G. Müller's Nachf., Annonen-Expedition, Görlich.

### Ber ein reelles Landgut

kaufen will, beliebt an Unterzeichneten zu adressiren. Große Auswahl Vorwerke, im Preise von 20,000 Thlr. an bis zu den größten Komplexen. Anschläge kostenfrei. R. N. 1. N. 2195 in Donja.

### Landguts-Verkauf.

Ein Landgut in Sachsen, an der Bahn, zwischen 2 schönen Städten, schöne romantische Lage, neuen Gebäuden, 30 Acre, Ernte und Inventar für 15,000 Thlr. bei 3000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Reflektirende möglichen Abnahmen. Näheres bei Herrn Hänsel, Dresden, Schloßstraße 8.

### Gelegenheitskauf in Blasewitz.

Dicht an bebautes Villenviertel anstoßend, sind ca. 8500 Quadratmeter Baugeland, sehr günstig gelegen, zu einem außerordentlich billigen Preise im Ganzen oder geteilt zu verkaufen. Auf ges. Anfragen, welche in die Exp. d. Bl. unter der Nummer R. 52 erbeten werden, erfolgt eingehende Auskunft.

### Guts-Verkauf.

Wegen Annahme eines anderen Gutes bin ich gekommen, mein zwischen Freiberg und Tharandt gelegenes, seit 1880 neu gebautes massives Gut mit direkt daran gehaltenen, schönen, ebenen Feldern, berbergfrei, aus freier Hand zu verkaufen. Dasselbe hat 982 Hektar Einheiten. Näheres unter R. N. 1. N. 2195 bei Haasestein und Vogler, Freiberg.

### Empfehlenswerther Kauf eines Rittergutes.

Am 11. Juni d. J. 10 Uhr, kommt an der Gerichtsstelle zu Graudenz die anerkannt gute Festung Sittau, 1 Stunde von Graudenz, 3 Kilometer von Bahnhof und Zuckerfabrik Melno, zur Subasta. Sittau ist 1842 Morgen groß, hat durchweg Rüben- und Weizenböden 1. Klasse, Alles sehr gut mit Saaten bestellt, sehr gutes Bienenverhältnis. Brennmaterial, sehr guter Dorf ausreichend, und eine Biegeli mit gutem Absatz. Inventar: 32 Hektar, 100 Stück vollblättrige Holzländerei, Städtchen 1c. Sämtliche Wohn- u. Wirtschaftsgebäude sehr gut. Das Herrenhaus groß und elegant, 24 Räume liegen am Park und unmittelbar am angrenzenden See.

Empfehlenswerther Kauf:

W. 11. Juni d. J. 10 Uhr, kommt an der Gerichtsstelle zu Graudenz die anerkannt gute Festung Sittau, 1 Stunde von Graudenz, 3 Kilometer von Bahnhof und Zuckerfabrik Melno, zur Subasta. Sittau ist 1842 Morgen groß, hat durchweg Rüben- und Weizenböden 1. Klasse, Alles sehr gut mit Saaten bestellt, sehr gutes Bienenverhältnis. Brennmaterial, sehr guter Dorf ausreichend, und eine Biegeli mit gutem Absatz. Inventar: 32 Hektar, 100 Stück vollblättrige Holzländerei, Städtchen 1c. Sämtliche Wohn- u. Wirtschaftsgebäude sehr gut. Das Herrenhaus groß und elegant, 24 Räume liegen am Park und unmittelbar am angrenzenden See.

Empfehlenswerther Kauf:

Beabsichtige mein sehr schön gelegenes Gut m. Nebenbranchen frei aus sofort zu verkaufen. Offerten unter N. L. 336 werden im „Invalidendau“ Dresden erbeten.

### Guts-Verkauf

Beabsichtige mein sehr schön gelegenes Gut m. Nebenbranchen frei aus sofort zu verkaufen. Offerten unter N. L. 336 werden im „Invalidendau“ Dresden erbeten.

### Naschinensfabrik-

# Generalversammlung

des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Die gebütenen Mitglieder werden zu der 20. ordentlichen Generalversammlung, welche Donnerstag den 4. Juni d. J., Mittag 1 Uhr, in Dresden, in Meinhold's Sälen, Moritzstraße 16, abgehalten wird, eingeladen.

## Tagesordnung:

- 1) Vortrag des Geschäftsberichts vom Jahre 1884.
- 2) Bericht der Revisionskommission und Beschlussfassung über Justification der Inventur und Bilanz.
- 3) Beschlussfassung über die Vertheilung des Nettingewinnes.
- 4) Beschlussfassung über Anträge des Vereinsvorstandes:
  - a) der Änderung der Statuten §§ 15 und 105; bzgl. §§ 24, 34a, 90, 91 und 92; §§ 83, 94, 60 bis 63, 68 bis 69 Schema II zugunsten;
  - b) die Eröffnung einer neuen Serie (Serie X) verloosbarer Pfandbriefe zu 4% Zinsen und  $\frac{1}{2}$ % Tilgung zu genehmigen.
- 5) Wahl an Stelle der ausscheidenden und verstorbenen Verwaltungsrathsmitglieder und deren Stellvertreter.
- 6) Wahl der Revisionskommission.

Die Mitglieder haben sich durch Vorzeigen ihres Stammantheilbuchs zu legitimieren. Um 1 Uhr wird der Eingang zum Versammlungsort geschlossen.

Dresden, am 11. Mai 1885.

Der Verein - Vorstand des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Julius Kuechel,  
Vorsitzender des Verwaltungsrathes.

Karl Mehnert,  
Vorsitzender des Directoriums.

## Bilanz für 31. December 1884.

Activa.	Mitt.	Passiva.	Ruf.
Unländbare hypothekarische Darlehen . . . .	33,569,750	Verloosbare Pfandbriefschuld . . . .	80,288,625
Unländbare Darlehen an Gemeinden . . . .	12,344,025	Verloosbare Kreditbriefschuld . . . .	11,651,475
Rückläufer hypothekarische Darlehen . . . .	11,878,578	Rückbare Pfandbriefschuld . . . .	2,728,475
Vorläufer gegen Ration oder Pfand . . . .	1,004,018	Tilgungsfonds des Pfand- und Kreditbriefe . . . .	1,610,025
Mitständige Darlehensanträge . . . .	53,080	Einschlössende gelöste Pfand- und Kreditbrief-Coupons . . . .	142,150
Rückläufige Pfandbriefe . . . .	24	Pfand- und Kreditbrief-Coupons . . . .	614,929
Gros . . . .	33,694	Einzahlungs-Guthaben . . . .	7,749,284
Effecten . . . .	2,565,992	Pfandliche Einlage . . . .	5,880,717
Immobilien . . . .	248,107	Gewinn-Saldo . . . .	1,833,153
Mobilien . . . .	2,163	Lauflende Rechnungen . . . .	10,787
	61,909,624		74
	01		

Dresden, am 9. Mai 1885.

Das Directorium des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Karl Mehnert. Dr. Mehnert. Hübler.

Die Richtigkeit der vorliegend zusammengestellten Bilanz mit den Vorrägen im Hauptbuch wird auf Grund vorgenommener Prüfung hiermit bestätigt.

Dresden, am 11. Mai 1885.

Die Revisions-Kommission des landwirthschaftlichen Creditvereins im Königreiche Sachsen.

Albert Kuntze. Franz Arns. Dr. Carl Heine. B. Wärkert.

# Tapeten- u. Rouleaux-Ausverkauf.

Wegen anderweitiger Unternehmungen lösche ich mein Geschäft hier vollständig auf und verkaufe von heute ab mein bedeutendes, in jedem Genre reich assortiertes Lager zu und unter dem Kostenpreis. — **Bekondere Spezialität:**

Feine Salons u. Speisezimmer mit den geschmackvollsten Dekorationen.

Ich erlaube mir, auf diese vortheilhafte, wirklich reelle Öfferte ganz besonders Hoteliers, Besitzer von größeren Gebäuden und Restaurants aufmerksam zu machen.

Verkauf gegen Kasse.

G. A. Mann, Pragerstraße 9.

## Gewebe Palmhüte in sandfarbig und marron.

Einzig und allein in diesen Farben. Die Hüte sind sehr leicht (circa 40 Gramm), dabei dauerhaft und mit einem feuchten Schwamm leicht zu reinigen. Vorrätig in untenstehenden 6 Fägeln.

Preis per Stück 5 Mark.



Fägel Nr. 10. Nr. 14. Nr. 9.  
Nr. 6. Nr. 219. Nr. 61.

Es sind dies die elegantesten und leichtesten Hüte dieser Saison und ist der Preis im Vergleich zur Feinheit und den jetzigen hohen Preisen der genannten Hüte sehr wohlfeil.

Carl H. Fischer, Dresden,  
▼ Waisenhausstrasse 7,  
Café König.

48 Pragerstraße 48,  
neben der Kunstmühle.



Oldenburger und Ostfriesländer  
Milchvieh - Verkauf.

Zumabend den 30. Mai c. steht ein großer Transport hochtragender Kühe und Kalben, Alles vom schwersten Schlag, ausgedeutet lauter prima Ware, im Gasthaus zum weißen Ross in Pirna zum freien Verkauf.

Schonheit aus Stollberg.

Ostseebad  
Rügenwaldermünde.

Vorläufiger Wellenbeschlag, gute Strandverhältnisse, Badeanlagen unmittelbar am Strand, billige Preise. Prospekte und Auskunft erhält die Bade-Direction in Rügenwalde.



Eine Kirschbude  
ist Sonntag den 31. Mai auf  
Krammertgut Zedlig Nachm. 5 Uhr  
zu verstreichen.

K. Dupka.  
Eine gebr. Bettstelle u. Sofas  
sind billig zu verkaufen  
R. Pröhlerstraße 15, 4.

Ein Paar sehr elegante, gut  
eingefahrene, herrschaftliche  
Wagenpferde (Rothbraune, 6 u. 8  
J. alt, 170 Cm. hoch), stehen  
unter vollständiger Garantie sehr  
preiswert zum Verkauf Altmann-  
straße 7; außerdem steht daneben  
noch ein gutes dänisches Arbeits-  
pferd, besonders auf Land oder  
in schwerem Zug passend, für 300  
Mark zu verkaufen.

Ein wenig gebrauchtes Reit-  
zeug ist billig zu ver-  
kaufen Georgplatz 10 im Satt-  
lergeschäft.

100 Liter Milch

an einen zahlungsfähigen Abnehmer sofort zu vergeben. Adressen  
A. 100 woffl. Bauen erbeten.

Große  
Schleg-  
gasse  
Nr. 10  
part.

Ausverkauf  
wegen  
Konkurses.  
Alten-  
straße  
Nr. 73  
part.

Die zur Konkursmasse der Frau Fanny Petz, in Firmen „F. Petz“, gehörigen Warenstock, als:

Herren-Anzüge  
in Sacco- und Rock-Material.

Knaben-Anzüge  
in den verschiedensten Arten und Stoffen.

Herren- und Knaben-Paletofs,  
Herren- und Knaben-Beinkleider  
in allerhand Stoffen.

Herren- und Knaben-Jaquettes  
in Buckstins, Rüsche- und Leinen-Stoffen.

Herren- und Knaben-Westen,  
Arbeitshosen in Wollstoffen und engl. Weben,  
Arbeitshemden in verschiedenen Stoffen,

Filzhüte für Herren und Knaben,  
sowie dergleichen selbige und andere Stoffmützen  
sollen

zu bedeutend ermäßigte  
Preisen

schnellstens ausverkauft werden.

Louis Hänsel, Konfektionsmeister.

Niederlagen werden überall errichtet.  
Die Bielefelder Cakes- & Biscuit-Fabrik  
in BIELEFELD  
hält ihre Fabrikate von Cakes, Biscuit und Keksen sowie  
Kuchen bestens empfohlen.

Proben Belohnung  
Rosen in Töpfen,  
hochstämmig und niedrig, zum Auspflanzen, empfiehlt in schönen  
Waare und grösster Auswahl  
Friedrich Naetsch,  
Bielefelder Straße Nr. 21.

Hochfeinste frische  
Hofst. Tafelbutter

(Grasbutter) in Pochisten von 9 Pfund netto  
verkauft frei in's Haus zu 9 M. 50 Pf.

J. Thordesen,  
Ginstorf pr. Steinberg, Prov. Schleswig-Holstein.

Baumaterialien-Handlung  
von Robert Heinrich,

65 Königsbrückerstraße 65,  
empfiehlt ihr Lager von allen Sorten Ziegeln, Chamotte-  
ziegeln, Backofenplatten, Steinzeugwaren, Schweine-  
frieten, Thüringer Baukalf, prima Weizkaff, Cement,  
Dachpappen und allen Sorten Schiefern etc. zu bill. Preisen.

65 Königsbrückerstraße 65.  
Vom Guten das Beste!

Obst- und Beeren-Weine.

Die heilkraftige Wirkung der Natur-Obst- u. Beeren-  
Weine verkauft diesen herrlichen Produkte immer größen Ver-  
breitung, zum diebeln garantirt rein auf Veranlassung des  
Bezirks-Obstbau-Vereins Schandau und Umgegend her-  
gestellt werden. Alle, welche an Unterleibskrankheiten,  
Blutstockungen, longitischen Zuständen, schlechtem  
Magen etc. leiden, finden in diesen Weinen ein Mittel zur Hei-  
bung dergleichen Uebel, welches von grossem diätetischen  
Werth ist.

## Preise:

	à fl. 45 Pf.	1/2 fl. 22 Pf.	1/4 fl. 11 Pf.
Stachelbeerwein . . . .	100	1/2 fl. 22 Pf.	1/4 fl. 11 Pf.
Himbeerwein . . . .	120	1/2 fl. 25	1/4 fl. 12
Brombeerwein . . . .	120	1/2 fl. 25	1/4 fl. 12
Kirsche . . . .	100	1/2 fl. 20	1/4 fl. 10
Johannisbeerwein . . . .	150	1/2 fl. 25	1/4 fl. 12
Heidelbeerwein . . . .	120	1/2 fl. 25	1/4 fl. 12

Hauptniederlage: Bruno Meissner,  
Kreuzstraße Nr. 19.

CRÈME SIMON  
wird von den berühmtesten Herren in Paris  
empfohlen und von der eleganten Dame  
welt allgemein angewandt. Dieses un-  
gleiche Product befreit

IN EINER NACHT  
alle Wücher, Großbellen, Lippenriss, ist un-  
gefähr gegen aufgerissene Haut, rote  
Hände, Geschwüre und sonstige Haut-  
Krankheit weiß, kräftig und parfümiert.

Das Poudre Simon und die Seife à la  
Crème Simon besitzt dasselbe Parfüm und pro-  
zentualig die vorzüglichen Eigenheiten der Crème Simon.

Grinder J. Simon, 36, rue de Provence, Paris.

Haupt-Depot bei: Hermann Kellner & Sohn in Dresden,  
C. Berndt & Co. in Leipzig, sowie in Dresden bei O. Baum-  
mann, A. Blembel, G. Baumann, L. Bohlius, C.  
Krause, Herm. Koch, O. Süßi Wwe., P. Heinrich,  
Arnold Cremer.

Potsdamer-Strasse 103a.

1. Etage, Berlin, und im Familienpensionat der Frau Marie  
v. Billinger eine möbl. Schloß- u. Wohnzimmer ut. Fläche zu 120.

# Pianoforte, Musikwerke, u. Saiten-Lager von Deutsche Möbeltransport-Gesellschaft.

Stadt und über Land. Verpackung, Spedition, Aufbewahrung.



## Goldfische, Verkauf im Ganzen und Einzelnen,

nur gesunde, kräftige Waare.

Für die Buch empfehle ich Goldfische in schönen und prächtigen Farben, wie den verschiedensten Größen.

### Versand von Goldfischen

Über den ganzen Kontinent, 100 Stück 12 Mk., 15 Mk. und 18 Mk.

Lebende Schildkröten, Stück 50 Pf.

Goldfisch-Gießelsteine (nach obiger Bezeichnung) komplett mit Goldfischglas 3 Mk. 50 Pf. Goldfisch-Gießelsteine mit und ohne ohne Blumentöpfchen.

Fischglocken mit Ständer.

Weltlich Lambfroschzunge mit Fliegenfänger, Stück 2 Mark 50 Pf., Goldfisch-Gläser, Aquarien, Tuffsteine, Burgruinen, Einsätze in Aquarien und Korallen, Goldfisch-Netze, Fischfutter hält bei niedrigeren Preisen stets außergewöhnlich großen Lager die Galanteriewaren-Handlung

**F. G. Petermann,**

DRESDEN, Galeriestrasse Nr. 10, part. u. 1. Etage.



Billardsfabrikant

Herrn. Freyboth, Am See 30 und 31,

empfiehlt sein reiches Lager von Billards, Täckern und Eisenbeinkern - Bällen. Immitte Bälle à 50 Pf. Baraque-Breiter und alle Billard-Eisenlinien.

## Wasch-Kleider-Stoffen

widme ich auch in diesem Jahre wieder die grösste Aufmerksamkeit. Die Auswahl ist überraschend, die neuesten effectiv beliebten und gesuchten Genres vertretend, bitte bei Bedarf um Besichtigung meiner Schaufenster.

### Blaudruck-(echt Indigo) Cretonnes und Satinetts

zu praktischen Hausskleidern und Jacken.

Engl. Leder und Turnertuch zu Knaben-Anzügen. Kattun- und Blaudruck-Jacken-Hester.

Fertige Madapolam- und Blaudruck-Jacken.

C. H. Wunderling,

Altmarkt Nr. 18, part. u. 1. Etage.

## Reise-Körbe

u. Kinderwagen, Kinder- u. Krankenfahrtäuble in groß. Auswahl zu den billigst. Preisen bis vorzüglich im Korbwarenlager von C. Winter. Neustadt, gr. Reichsrathstr. u. Königsstr. Ecke.

N.B. Bestellungen jeder Art von Korbwaren u. Reparaturen werden prompt u. bill. ausgeführt dafelbst.

### Neuheiten von Tapeten

empfehlen in reicher Auswahl von den einfachsten Sorten bis zu den feinsten Luxus-Sachen. Heller u. vorzüglige Tapeten billig.

F. Schade & Co., Ecke Victoria- u. Waisenhausstr.



Galeriestrasse Nr. 8.

### Fabrik technischer Gummiräuren.

### Wässerschläuche

Reinhardt Leipolt, Wetinerstrasse 26

## Blaudruck, echt Indigo,

große, prächtige Auswahl der reizendsten neuen Muster in Prima-Qualitäten, Meter 36, 40, 45, 55, 60, 70 Pf. Elle ca. 21, 23, 26, 32, 35, 40 Pf. empfiehlt

Robert Böhme jun., Gewandhausstrasse,

Café français, Eckhaus der Waisenhausstrasse, am Georgplatz.

Das Geschäft ist geschlossen.

Fr. Horst Tittel

Dresdner Eisenmöbel-Fabrik, Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Burgler und Königl. Steinohlen, Dinger Brauuhohlen

ab Schiff und Niederlage empfiehlt zum billigen Zugespreis. Albin Kaden, Rammenauerstrasse 27.



Zugleich sei noch bemerkt, daß sich meine Möbel der allgemeinen Beliebtheit im hochverehrten Publismus erfreuen, auch spricht hierfür meine Fachkenntnis, als auch 25-jährige Tätigkeit in dieser Branche.

Fr. Horst Tittel

Dresdner Eisenmöbel-Fabrik, Dresden-A., Georgplatz 1, vis-à-vis Café français.

Burgler und Königl. Steinohlen, Dinger Brauuhohlen

ab Schiff und Niederlage empfiehlt zum billigen Zugespreis. Albin Kaden, Rammenauerstrasse 27.

## Woll- u. Strumpfwaaren eigener Fabrik. Hohenstein bei Chemnitz

Gegründet 1850.

(Neu!) **Herophon**, Uriston, Melophon mit über 1000 Bildern auf Voger, Große Dreh-Pianino mit Glocken und Trommeln. Dasselbst 1 Kl. Flögel, quadratisch im Ton, für 700 Mk. Violinen von Tücktige geschäftskundige Vertretung in allen grösseren Städten des In- u. Auslandes (derzeit 140 Verbandsmitglieder). Möbeltransporte nach und von allen Orten und Staaten in der

EDUARD GEUCKE & Co., Centrale: Ferdinandplatz. Filiale: Hauptstr. Obergraben 9



Schutzmarke.

## Hollack's Malz-Extract - Gesundheitsbier

mit seinen anerkannt vorzüglichen Eigenschaften ist bedeutend gehaltreicher am nährenden und kräftibildenden Bestandtheilen als das

### Gesundheitsbier von J. Hoff in Berlin.

Hoff, Berlin: Beweis. Hollack, Dresden: Stammwürze 13.12 %, Extract 7.55 %.

### Ein Zeugnis aus neuerer Zeit.

Herrn Gebrüder Hollack in Dresden. Soa. 25. November 1884.

Ich litt durch längere Zeit an einem beständigen satarhalischen Husten und Halsleiden, von welchem, trotzdem ich zur Beseitigung des Leidens diverse Malzextrakte, unter anderen auch Hollack's Malzextrakt, nahm, nicht befreit werden konnte. Endlich versuchte ich es auf Anrathen eines Geschäftsfreundes mit diesem Malzextrakt - Gesundheitsbier und mir Ihnen heute, nachdem ich von demselben 15 Flaschen getrunken habe, zu meiner größten Freude mittheilen, daß ich von meinem Leiden gänzlich befreit bin, welches ich nur der außerordentlich günstigen Wirkung ihres vorzüglichen Bieres zugeschrieben kann. Ich erkläre darum, mir gefällig, umgehend eine weitere Sendung von 40 Flaschen Malzextraktbier, sowie 10 Packete Malz-Chocolade senden zu wollen.

Hochachtungsvoll Edmund Schwager in Firma: W. Schwager & Sohn, Saaz. Die Billungs-Tabelle, die Untersuchung lämmlich befannter deutscher Gesundheitsbiere bestreifend, senden wir auf Wunsch allen Interessenten franco und gratis zu.

## Niederlagen in Dresden:

Altstadt: Gebrüder Stresemann, Wohren-Apotheke. Paul Grumbt, Schloßstraße 28. G. Neldhard's Nachfolger, große Blauenthalstraße 31. Weigel & Zech, Marienstraße. Gust. Krausse, Reichsstraße. Spalteholz & Bley, Pillnitzerstraße. L. Breyer, Victoriastraße. M. Bing, Grünerstraße 5. Louis Beyer, Circusstraße. Franz Biembel, Ritterstraße Nr. 2. Alfred Klemm, Sachsenallee. - Neustadt: Wold, Göthel's Nachfolger, am Markt 4. C. Kreissig, Dorfstraße 24. Theodor Hoffmann & Co., Bauhnerstraße. C. Hofstädter, Dorfstraße. Louis Riedel, Glacisstraße 13b.

Es schwieg bei Herrn Kaufmann Fr. Möbius und in der Papierhandlung des Herrn Springer.

Weinhandlung und Weinstuben  
**Tiedemann & Grahl,**  
Seestrasse 5.

Kommissions-Lager: Dresden-A.: Gustav Mendel, Ecke Materni- und Rosenstraße.

(Originalpreise) Dresden-N.: G. Weißle, Bauhnerstraße 48.

Kamenz 1. S.: Hermann Nächster.

Oederan: Julius Schumann. Pirna: Ernst Schmitz.



Schladitz & Bernhardt,  
Dresden-A.,

### Geldschranksfabrik.

Panzer-Geldschränke von 150 Mk. an.

Niederlagen:

Altenburg: bei Herrn B. Samenz: bei Herrn Oskar

C. Blaßig.

Bautzen: bei Herrn Alwin Podz: bei Herren Schladitz

& Bernhardt.

Bremen: bei Herren Linde Oschag: bei Herren Franz

& Schäffer.

Crimmitschan: bei Herrn Carl Weichenfel: bei Herrn Carl

G. A. Böhland.

Görlitz bei Herrn Joseph

Mayer.

Großenhain: bei Herrn Carl

Hausenstein.

Hamburg: bei Herrn S. Heilmann.

Preis-Courante gratis.



## Milchvieh-Verkauf.

Samstagabend den 30. Mai stelle

ich einen Transport der schwersten

Kühe u. Kalben,

auch welche mit Külbbern, und junge

Bullen in Pirna im Gasthof zum goldenen Stern zum

Verkauf aus.

Für ff. "Fußboden-Pachs-Austriche", "Pateline", "Wagenfette" und "Schmierde" sucht aller Orten solide

Handlungen, Wiederverkäufer und Agenten die Chem. Fabrik von Gustav Schälich in Magdeburg.

100 bis 150 Liter

## Milch

find täglich an einem zahlungsbereiten Abnehmer gegen Rauton abzugeben, gleichviel, ob Alt- oder

Neufrüchte. Bahnpost. Adressen in die Expedition dieses Blattes unter E. H. 95 geöffnet.

Abendung, in gr. Numm. b. v. verf.

aus a. Abdruck, alle werden

mit angenommen, nur Kettnerstr. 14

# Rennen zu Leipzig

1885.

Sonnabend den 30. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Internationales Herren-Handicap. Preis 1000 Mark.

Leipziger Stiftungspreis. 3000 Mark.

Leipziger Handicap. Preis 2000 Mark.

Lokales Jagd-Rennen. Preis 500 Mark.

Verkaufs-Rennen. Preis 1000 Mark.

Handicap-Steeple-Chase. Preis 1800 Mark.

Sonntag den 31. Mai, Nachmittags 3 Uhr.

Erinnerungs-Rennen. Rhode-Preis 900 Mark.

Vereins-Rennen. Preis 2000 Mark.

Kurzes Handicap. Graditzer Gestüts-Preis 1500 Mark.

Verkaufs-Handicap. Preis 1200 Mark.

Härdten-Rennen. Preis 1000 Mark.

Preis der Stadt Leipzig. 1000 Mark.

Preise der Plätze per Tag.

Mittel-Tribüne II. Etage M. 3.— Sattelpunkt, Kinderbillett M. 1.50.

Tribünen-Logenplatz . . . . . Ring (Stehplatz vor den Tribünen-Sperren) . . . . . 2.—

Wagenkarten . . . . . 10.— Ring, Kinderbillett . . . . . 70.—

Sattelpunkt . . . . . 6.— Fussgänger . . . . . 50.—

Sämtliche Billets sind **Donnerstag** den 28. und **Freitag** den 29. Mai, Vormittags 9 bis 12 Uhr und Nachmittags 3 bis 6 Uhr, sowie **Sonnabend** den 30. Mai, aber nur Vormittags von 9 bis 12 Uhr bei Herrn **August Kind**, Markt 8, 1. Etage zu haben.

Alle Billets müssen sichtbar getragen werden. Hunde werden auf der Rennbahn nicht geduldet.

## Spitzen

in Chantilly,  
in spanisch Guipure,  
in Perlen,  
in Gold,  
in Leinen,  
in Wolle,  
in Wolle mit Gold,  
in gestickter Tüll.

weiss, crème, schwarz und allen Kleiderfarben, sowie  
die neuesten  
**Tunique-Stoffe**  
und  
**Spitzen-Volants**

in creme, weiss, schwarz und zweifarbig, empfehlen  
in grösster Auswahl zu den billigsten Preisen

**Emil Friedlaender & Co.,**  
Gardinen-, Spitzen-, Glidereien- und Fäschefabrik-Geschäft,  
Galeriestr. 13, Ecke Badergasse.

## Patentangelegenheit



An-Verkauf  
Anmeldung von  
Patenten im  
Jn-Auslande

Br. Reichelt & C° Dresden am See N° 26

Mein

## christliches Special-Geschäft

feinster Herrenwäsche, neuerster und modernster Cravatten und Handschuhe befindet sich

### 21 Amalienstraße 21

(Ecke der Drehgaße), gegenüber dem großen Langen'schen Haus- und Küchen-Meister.

**Magazin**  
feiner Herren- und Reise-  
Artikel  
nur in soliden Fabrikaten.  
**H. Warnack**, Pragerstr. 17.

Dresdner

Kinder- und Krankenwagen-  
Fabrik

**G. E. Höfgen,**  
DRESDEN,  
Königstraße Nr. 75,  
Zwingerstraße Nr. 8.

liefer in nur einer Ausführung:  
Kinderwagen im Preise von 12 M. an,  
Kinder-Fahrsäule (auch teilweise) von 36 M. an,  
Kinder-Fahrtstühle . . . . . im Preise von 10 " . . . . .  
Kinder-Elogepedes . . . . . 10 " . . . . . 12 " . . . . .  
Eis. Kinder-Bettstellen . . . . . 10 " . . . . .

## Rolläden

aus Stahl u. Holz  
Wilh. Tillmanns, Remscheid.  
Ehrendiplom Amsterdam.

## Dr. Spranger'sche Heilsalbe.

Benimmt sofort Hitze und Schmerzen aller Gitterunden und Beulen. Gegen Brandmunden vorzüglich. Verhüttet wildes Fleisch und Entzündungen. Heilt in kurzer Zeit schwärrende Brust, Karunkeln, verätzte Brüderläden, viele Angter etc. zieht jedoch Gedächtnis aus, ohne Erweichungsmittel und ohne zu schwitzen fast schmerzlos aufreinigt und heilt. Bei Husten, Bräune, Stuhlfäulen, Reizern, Gelenk- rheumatismus, Streuwindmäuse, Drüsenaufwölbungen etc. die leidenden Theile leicht, tritt sofort Linderung und Besserung ein. Man verlinke und überzeugt sich selbst. Haupt-Depot: **Hirsch-Apotheke**, Dresden, Leipzigerstr. 160. Noth. 3. Apoth. 1. Okt. 50 Pf.

**Draht-Geflechte**  
Umgummungen,  
**Draht-Gewebe**  
Allegensetzen,  
**Spalier-Draht**,  
großes Lager u. billige Preise bei  
**Richter & Sohn**,

Dresden, Wallstraße 4.

**Prachtvoller Flügel**

sehr billig, ein **Pianino** für 90

Thaler zu verkaufen. Ultimati 25, 2.

W. dem Mittelquerte Seebach.

Gotha-Leinefelder Bahn, sind

15,000 bis 20,000 Centner

**Stroh**,

alle Sorten untereinander. Ma-

schinenstrich, a. Gr. 1 M. 20.

franz. Bahnhof Seebach, zu

verkaufen.

**Cementstein-**

**Fabrikanten**

offiziell billig eine Partie

30 Ctm. □ starke zu heisse

Unterlegplatten. Offerten i.

„Invalidenlauf“ Dresden

unter V. N. 183.

**1 Planino**,

Renrich, Leipzig, sehr billig zu

verkauf. ob. zu verleihen, desgl.

ein **Piano** f. 50 u. 25 Thlr.

Amalienstraße Nr. 8. 2.

**200 Mille Cigarren**

in eleganter Rüschenverpackung,

tadellos in Brand und Arbeit,

sind mit M. 15½ pr. Netto-Kasse

bei Posten von 10 Mille an ver-

träglich. Proben gegen Nach-

nahme.

**F.R. Zschimmer**,

Orbahnstraße 5.

**R. Freiesleben**,

Postplatz 1. Promenade,

verleihendeine bekannt. Artikel

beste Qualität, auch driesch,

per Nachnahme oder gegen

Einführung des Betracnes

**Ein Pianino**,

7 Octaven, Eisenrahmen, für

105 Thlr., desgl. für 90 Thlr.

zu verkaufen, auch zu verleihen

Amalienstraße 8. 2.

**ASTHMA.**

Die vielfach mit unsweif-

haftesten Erfolge angewandten

Heilmittel gegen **Asthma**,

welche bisher von Herrn

Landrat **Graf von Schleffen** auf

Schleiffenberg i. M.

abgegeben wurden, sind jetzt

nur allein aus der Gro-

herzoglichen Hof-Apotheke

in Rostock i. M. zu be-

ziehen. **Ad. Hollandt**,

Hofapotheke.

**ASTHMA.**

Die vielfach mit unsweif-

haftesten Erfolge angewandten

Heilmittel gegen **Asthma**,

welche bisher von Herrn

Landrat **Graf von Schleffen** auf

Schleiffenberg i. M.

abgegeben wurden, sind jetzt

nur allein aus der Gro-

herzoglichen Hof-Apotheke

in Rostock i. M. zu be-

ziehen. **Ad. Hollandt**,

Hofapotheke.

**ASTHMA.**

Die vielfach mit unsweif-

haftesten Erfolge angewandten

Heilmittel gegen **Asthma**,

welche bisher von Herrn

Landrat **Graf von Schleffen** auf

Schleiffenberg i. M.

abgegeben wurden, sind jetzt

nur allein aus der Gro-

herzoglichen Hof-Apotheke

in Rostock i. M. zu be-

ziehen. **Ad. Hollandt**,

Hofapotheke.

**ASTHMA.**

Die vielfach mit unsweif-

haftesten Erfolge angewandten

Heilmittel gegen **Asthma**,

welche bisher von Herrn

Landrat **Graf von Schleffen** auf

Schleiffenberg i. M.

abgegeben wurden, sind jetzt

nur allein aus der Gro-

herzoglichen Hof-Apotheke

in Rostock i. M. zu be-

ziehen. **Ad. Hollandt**,

Hofapotheke.

**ASTHMA.**

Die vielfach mit unsweif-

haftesten Erfolge angewandten

Heilmittel gegen **Asthma**,

welche bisher von Herrn

Landrat **Graf von Schleffen** auf

Schleiffenberg i. M.

abgegeben wurden, sind jetzt

nur allein aus der Gro-

herzoglichen Hof-Apotheke

in Rostock i. M. zu be-

ziehen. **Ad. Hollandt**,

Hofapotheke.

**ASTHMA.**

Die vielfach mit unsweif-